

oben bezeichnet § 3 doch etwas weiter interpretiert werden könne, und so zwar, daß der Rath sich bereit annehmen dürfe, die Spelerei und Worrathsbäume auch solcher Personen jederzeit revidieren zu können, die noch keine Freiheitsstrafe verbüßt; der in der Aufklärung mit anwesende Rathskommissar habe dieser Anschauung aber widersprochen. Zuletzt rügt der Referent die Bemerkung des Herrn Biener in seinem an das Kollegium gerichteten Briefe, daß sich der Antragsteller, Herr Ulrich, mit einer Sache befaßt habe, von der er gar nichts versteht und dazu also gar kein Recht gehabt hätte. Herrn Ulrich's Handlungsweise sei aus einem lebenswerthen Interesse für das allgemeine Wohl entsprungen und er habe im guten Glauben gehandelt. Der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Altermann, schließt sich dem Vortrage an; er halte sich für verpflichtet, auch jenes Urth zu erklären, daß er die Kritik in dem bezüglichen Schreiben für „ungehörig“ und „ungerechtfertigt“ halte. Wenn der Stadtvorstand nur über das Berathen und abstimmen dürfe, was er „sachmännlich“ vertheile, dann gäbe es keine Revidirung mehr, denn der einzelne Stadtvorstand könne unmöglich Alles sachmännlich verstehen (lebhafter Widerspruch). Das Kollegium erklärt sich dann also mit den erwähnten Rathbedingen des Rathes über die Spelerei, die in Obigen statt sind, beruhigt und will die Ulrich'schen Anträge bis auf Weiteres auf sich beruhen lassen, aber mit der Erwartung, daß der Stadtrath auch über den bezüglichen Vordrucke freigelegte Ansicht äußern lassen und darauf bedacht sein werde, wirksam vorzudringen und gesundheitsgefährliche Waaren von solchen Verleibern auszuschließen und deren Verwendung zu menschlicher Nahrung thunlichst zu verhindern. Bemerkung sei in der vorstehenden Annahme noch, daß ein Gesetzer Herr St. W. Ulrich schreibt: „Weshalb durch ein Versehen meines Theils bin ich in geringer Stadtvorstandssitzung nicht zu Worte gekommen. Ich halte bei der Frage des Herrn Vorsitzenden: „Wünscht Jemand das Wort?“ angetreten, daß für den Nichtfall an mich, als Antragsteller, eine zweite solche Frage gerichtet werden würde. Dies war jedoch nicht der Fall und ich es erwartete, war die Debatte geschlossen.“ Er habe seinen Mitbürgern in dieser „höflichen Angelegenheit“ noch Mittheilungen machen wollen. — Im Uebrigen werden folgende Bewilligungen ausgesprochen: 9700 Mark zur Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in der Schillerstraße, 438 Mark Mehraufwand bei Beschaffung eines neuen Dampfhebes für die Arbeitsanstalt, 3000 Mark zur Instandhaltung der Dampfmaschinen und des Restes des Wasserwerkes, sowie etwas über 1500 Mark zur Abholung des auf dem jetzt mit zum Abbruch kommenden Grundstückes Nr. 2 der Badergasse für den Stadtkrankenhausbau bestehenden eisenernen Kapitals von 300 Talern. Ferner wird bezüglich des Verbandsbeamtenpersonals eine Änderung genehmigt, ein Antrag auf Beschaffung eines noch nicht beschriebenen Stückes der Grobhandwaaren zum Verwaltungsverbrauch überwiehen und einem dienstunfähig gewordenen Beamten eine fortlaufende Unterhaltung zuerkannt. Der öffentlichen Sitzung folgte noch eine Begrüßung.

Im Hinblick auf den gestrigen Neubertich schreibt man uns über die Wichtigkeit, Dresden zu einem der belebtesten Mittelpunkte zu machen. Folgendes: Nimmt man an, daß ein einmaliger Besuch im Frühjahr und Herbst, je während einiger Tage die Menschen halten, also große Einnahmen durch Zuschauer erzielt werden, daß die Kosten für Kostpächter, Tribünen, Preise u. s. w. keine bedeutenden für ein gemeinschaftliches Unternehmen, daß die Stadt und hohe Vereinen dasselbe unterstützen würden, so ist zu schließen, daß es ein verlohntes sein müßte. Hauptverdienst ist, daß die Unternehmer geachtete Persönlichkeiten sind, denn solchen werden die Behörden möglichst entgegenkommen, da das Unternehmen der Beförderung zu großen Vortheilen gereichen würde. Die Beiträge (Tribünen) möchte nicht schwerer hier zu lösen sein als in den übrigen Städten des deutschen Reiches. Wie beliebt die Kassen hier im Allgemeinen, beweist der Tag der Verabschiedung, an welchem Vorträgen aus dem Programm fingen, die, so einfach sie sind, bei halbwegs günstigen Wetter, die beste Tageseinnahme erzielten. Wer sich der nennen um den Großen Gartenreich erinnert, weiß, wie sehr dieselben beliebt waren. Nun denke man sich aber ein Unternehmen, welches in einem Platz, wie im Eina-Gebege oder Löcher nach, wegen seiner Zugänge und der Gelegenheit nach dem Kassen Vortheilen zu können, am Großen Garten, so kann man der städtischen Verwaltung des Publikums von hier und anzuweisen verhoffen sein. Dresden, das so viele Sachkenner dieses Sportes aufzuweisen hat und Persönlichkeiten, denen in der Hauptsache das Empfinden der Stadt am Herzen liegt, würde die Eröffnung eines Rennplatzes mit Freuden begrüßen.

Herr Prof. Dr. Schilling wohnte dem vorgestrigen Wiederbeeren des Wittweins in der ausgeprochenen Absicht bei, dabei an Ort und Stelle Anordnungen für die Kassenverwaltung des Königs-Johann-Entmals zu machen. Die eigens zu dem Kassen trauerten Vertheilungen dem Weiter aber weniger Anhaltend für seine Studien arbeiten zu haben, als der in Privatvertheile erwählte goldfarbene Krone, den ein hieriger Privatmann ist. Von dem Kassen ist noch eine wichtige Aufgabe zu geben. Es kommt es bei Wetrennen vor, daß sich „im Weiter vom Thiere trennt“, wie der Fachausdruck lautet. Das ist aber auf dem Pferde das Haar von dem Kopfe trennt, ist wohl noch nicht erlebt worden. Das passirte aber in Dittagebege. Als eine der Amazonen, die in der Nähe des Zielplatzes hielten, einmal davon galoppirte, verlor sie in der heftigen Bewegung Hut und — ihre ganze Lebenslinie. Ein schändlicher Unwille überreichte der ertrinkenden Schönen Hilz und Lohndwacht, der Dank aber beehrte er nicht.

Der fünfzigste Jahrestag. Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners. Gerade vor 50 Jahren, im October 1835, veranstaltete der hiesige pädagogische Verein zu Gunsten seiner fünf vorher gegründeten Bismarck- und Waisenunterstützungs-Kasse eine große Musikaufführung in der Frauenkirche, welche Musikdirektor Julius Otto leitete und wozu derielbe das Oratorium „Lied" komponirt hatte (Ged. von J. Hoffmann). Dresden's Rechtsanwalts. In diesem mit großer Beifall aufgenommenen Oratorium war der Chor der himmlichen Herrschaften, welcher von der Sappel der Kirche aus zur Ausführung gelangte, von außerordentlicher Wirkung. Otto war darauf gekommen, den schon erwähnten Standort für den Chor zu wählen, weil einige Jahre früher bei Gelegenheit des 10jährigen Jubiläums der Frauenkirche der Chor der Engel in der Jubelkante von J. Otto geradezu einen forcierten Eindruck gemacht hatte, so daß diese Kirchenmusik auf Anordnung der Kirchenmusik am nächsten Sonntag wiederholt wurde. Bei dem heutigen geselligen Konzerte in der Frauenkirche sind der Sappel unter Prof. Bernmann's Leitung von der Sappel der Kirche aus zwei Bienen zum Vortrag bringen. — Heute Abend wird neuer ein Chor von 40 Kinderstimmen (Königliche der ersten Klassen aus den hiesigen evangelischen und katholischen Bürger- und Vertheilungen), beistehen sein. Es war im März 1851, am Festmahlstages, als zum ersten Male ein vielhundertstimmiger Kinderchor in einer geselligen Musik (ebenfalls in der Frauenkirche) zur Verwendung kam. Die Anwesenheit dazu gab der vor 9 Jahren verstorbenen Ehefrau Bismarck, welcher 1851 in der Paulskirche zu London einem geselligen Konzerte von mehr als 1000 Frauenkindern beigewohnt hatte. Die Sache fand hier wie in London großen Beifall, insbesondere waren die Eltern der mitsingenden Kinder außerordentlich zahlreich in der Jubelkante erschienen. Von da an haben im Laufe der Jahre wiederholt dergleichen Musikaufführungen stattgefunden, zunächst in der Frauenkirche, einmal aber am 11. Dez. 1876 in der Kreuzkirche, am Vorabend des Geburtsfestes des verstorbenen Königs Johann. Es galt der Freude der Lehrer und Kinder über die glückliche Wiederkehr ihrer Reisehäfen nach Dresden noch ganzaußerordentlicher Anwesenheit von der Residenz einen feierlichen Ausdruck zu geben. Der König und die Königin, der Kronprinz und Prinzessin nebst Gemahlinnen wohnten dieser musikalischen Geburtstagsfeier bei. Insbesondere wirkte das Lied: „Des Vaters Bild, ihr Brüder, ist Dunkelheit und Licht, geht eine Sonne wieder, auf erwigig geht sie nicht!“ — Es ist jetzt über 13 Jahre, da, zum Vorabend des Geburtsfestes unseeres jetzigen Königs, vor zum letzten Male eine dergleichen Musikaufführung in der Frauenkirche, vom Vorstande des sächsl. Bestallungsvereins veranstaltet, welche von der hohen Protektorin des Vereins S. Königin, der Kronprinzessin und ihrem hohen Gemahl beistand war. — Der glückliche Erfolg der Verwendung von größeren Kinderchören gab vor 5 Jahren bei Gelegenheit der Einweihung unseeres Gedenkmahls auf dem Altmarkt dem Festkomitee den Rath, bei der am Tage darauf stattfindenden Sessioner von einem Chor von mehr als 900 Schulkindern vier patriotische Lieder erklingen zu lassen. Diese feierliche Veranstaltung ist noch in frischer Erinnerung, machte aber auch auswärts Aufsehen. So kam an den damaligen Festorden ein Brief aus Köln a. Rh. (wo man bald darauf größere Festlichkeiten zur Einweihung des Doms veranstalten wollte) mit der Anfrage: ob wirklich hier in Dresden 900 Kinder gleichzeitig gesungen hätten und wie das bemerkenswert worden sei? denn daß es gelungen sei, habe man so in den Zeitungen gelesen. Das ganze Geheimnis lag in dem Worte: „viribus unius" (Mit der

einen Kräfte). So J. B. waren außer dem Allen sichtbaren Hauptbegriffen noch über 20 Subjunctiven auf verschiedenen Stellen des Altmarkts thätig; jeder hatte den genauesten Rapport der im umliegenden ungenügenden Sängern mit dem Hauptbegriffen im Auge. — Es ist allgemein bekannt, daß vor 3 Jahren, beim Einzuge Sr. Maj. des kaiserlichen Kaisers in unser Dresden ein Chor von 900 Kindern im Jahre im entgegengehenden: „Sei und gegrüßt, viel tausendmal!" Weniger bekannt ist es vielleicht, daß der Chor von dieser Begrüßung glücklich gerettet war und noch mehrere Tage darauf seiner Anerkennung Ausdruck verlieh. — So möge denn die heutige Musikaufführung in der Frauenkirche Alt und Jung erfreuen und ein Segen sein für die Bestallungsbestrebungen!

— Bei schon bedeutender Dämmerung fuhr gestern Abend gegen 6 Uhr ein Nachschleppdampfer der vereinigten Elbschiffer mit einem Anhange von 9 großen Köbren Stromaufwärts durch das weiche Wasser des Stadtebengens der Augustusbrücke. Die Köbren wühlten mit voller Macht im Strome und suchten die anhängende Last zu bewältigen, allein der erste Versuch mißglückte vollständig, da sich der erste Schleppstahl fest an den Brückenpfeiler gelegt hatte und somit der ganze Zug stillstand. Ein durch den anderen Wagen Stromabkommender Schleppstahl drehte sich bei der Durchfahrt so vollständig, daß er nur ganz knapp an dem Schleppzug vorbeikam und dadurch der Lawe entging. Abends gegen 10 Uhr war immer noch keine Aussicht, daß der Schleppzug durchkommen würde.

— Während die Königl. Bibliotheksammlung vom 17. bis mit 31. d. M. der vorzunehmenden Hauptreinigung wegen geschlossen bleibt, ist das Königl. Historische Museum noch nummehr dreyerlei Reinigung vom 19. d. M. ab dem allgemeinen Besuche wochentags gegen Eintrittstaxen zu 50 Pf. von 10—2 Uhr, Sonntags gegen solche zu 25 Pf. von 11—2 Uhr wieder geöffnet. Im Königl. Grünen Gewölbe ist der Zutritt gegen 1 M. nur noch bis zum Schlusse dieses Monats möglich, während welcher Zeit die Sammlung auch noch an den Sonntagen geöffnet ist, wogegen die Winterräume über Sonntags geschlossen bleibt, wochentags aber nur bei Führungen von 6 Personen zu 9 M. besichtigt werden kann.

— Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmorde des Berliner Bankiers von Zimmermann verläuft mit Bestimmtheit, daß die That ungewissheit in einem Anfälle von Geisteskrankung ausgeführt wurde. Der erst 38 Jahre alte und in glücklicher Ehe lebende v. Z. litt seit mehreren Wochen an hochgradiger Melancholie und war, trotz des liebevollsten Zuspruchs der Angehörigen, von seinen trüben Gedanken nicht abzurufen. Diese Gemüthsstimmung ist in den letzten Tagen offenbar in eine völlige Geistesstörung ausgeartet, wozu ein kurzes Schreiben Kunde giebt, welches der unglückliche Mann kurz vor der Ausführung der entsetzlichen That an seinen Gehilfen, Herrn Gierth, gerichtet hat. Die Annahme, daß irgend welche finanzielle Verlegenheiten im Spiele gewesen wären, ist durchaus ausgeschlossen.

— In anregender Weise lernte am Mittwoch das Taubstummen-Institut sein 75jähriges Stiftungsfest. Vormittag 11 Uhr fand in der feierlich decorirten Anstaltskapelle feierlicher Aktus statt, zu welchem sich außer dem Vorkörper und den Schülern eine große Anzahl erwachsener Mitglieder der Taubstummen-Gemeinde eingefunden hatte. Der väterliche Freund und Berater der väterländischen Taubstummen, Herr v. Zende, hielt zunächst mit seinen Fleißgebühren einen erbaulichen liturgischen Gottesdienst und entrollte sodann ein lebensgroßes Bild von dem legendären Aufblühen seiner von ihm im Jahre 1808 gegründeten Anstalt, in welcher bisher 888 geschuldeten Mitmenschen Erziehung und Unterricht abgeben worden ist. Besondere Freude erregte die Vertheilung von 30 M. Zinsen aus der Zende-Jubiläum-Stiftung an 7 ältere Taubstumme. Mittag 1 Uhr fand ein Festmahl statt.

— Freud und Leid stiegen im Leben oft grauam dicht aufeinander. Dies erfuhr dieser Tage auch die Familie des Herrn v. Grotzsch. Der Sohn dieses allgemein geschätzten Sachwalters, beging in Herbst seine Hochzeit. Seine Eltern wohnten dort der Feierlichkeit bei, nur die hochbetagte Großmutter des jugendlichen Brautgams, die vormalige Kommissarin Strecker, hatte die Heirath nach Herbst nicht mitgemacht. Frohen Muthes saßen die beiderseitigen Familien am Hochzeitmahle und die glückliche Stimmung wurde noch erhöht, als um 4 Uhr eine Depesche der Großmutter aus Dresden eintraf, die ihrem geliebten Enkel telegraphisch Glück wünschte. Um 5 Uhr kam eine zweite Depesche, diesmal vom Herrn v. Grotzsch, welche eine plötzliche Erkrankung der jungen Dame meldete, eine halbe Stunde später eine dritte Depesche, die einen tödlichen Ausgang anzeigte. So war es denn auch. Die Grotzsch, bis dahin ganz thätig, war nach Abendung ihrer Glückwunsch-Depesche von einem tödlichen Schlagfluge getroffen worden.

— Des Jahr wird das große Galabier der Scheibenschützenvereine demjenigen der Bogenschützengesellschaft voranziehen. Das erste ist auf Freitag, den 21. October, das andere auf Mittwoch, den 4. Nov., festgesetzt. Beide finden, wie immer, in Weinhof's Etablissement statt, mit dessen Verpflegung beide Gesellschaften von jeder sehr zufrieden waren.

— Die Mitglieder des Grobhandwaaren-Parforcejagdclubs veranstalteten am 1. November ein großes Wetrennen. Dieser Rennklub setzt sich zumeist aus den Offizieren des Grobhandwaaren-Regiments zusammen.

— Um von den Hauptbränden der Textil-Industrie persönlich Kenntnis zu nehmen, war Herr v. Grotzsch am Dienstag und Mittwoch in Glogau, Grimmitzsch und Meerane und beehrte verschiedene große Etablissements mit längerem Besuche.

— Der gestrige Wallustag hat statt der rauhen Witterung mit Schnee u. förmliche Hundstagschwüle gebracht und verschiedene alte Bauernregeln sind diesmal gründlich zu Schanden geworden.

— Die von verschiedenen Blättern gebrachte Notiz, daß der Landesvertragsvertrag gegen den bismarck'schen Hauptmann Sarau gemacht vor dem Reichsgerichte in Leipzig verhandelt werden würde, erachtet verfrüht, da die Akten an den Leipziger Gerichtshof noch gar nicht eingeliefert sind.

— Das Jagdschloß Sibyllenort, das bezüglich braunschweigischer Gebirge unseeres Königs in Schlefien, hat jetzt in seiner Vorder- und Hinterlage und in seinen kleiner Jagdhäuser Abbildung gefanden in der Wintermarquise des Adm. (Hof) (Hof) Hofhofs in Moritzburg. Der Jagdort oder Besucher Moritzburg ist, hat nach Beichtigung des großen förmlich Jagdschloßes in Sachen und Gelegenheiten das noch wenig bekannte Jagdschloß in Schlefien wenigstens in naturgetreuer Weise in Augenlicht zu nehmen.

— Während des Jahrmarktes ist am Birnischen Platz vom Restaurateur Reig und Wochow eine Hofstube angelegt, von welcher der Traubensaft verabreicht wird.

— Unter zahlreicher Theilnahme seiner Freunde und Familienmitglieder beging gestern der Ober der hiesigen bekannten Firma Fr. Hefelmann u. Co. mit seiner Gattin das Fest der Silberhochzeit. Von nah und fern sind dem Jubelpaare Grüße und Glückwünsche zugegangen, ist doch die Firma in den weitesten Theilen Deutschlands durch ihre ausgezeichneten Tricotage-Artikel bekannt. Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig über 100 Arbeiter. Ein solennes Diner wurde im Hotel zum Kronprinz abgehalten.

Fortsetzung des letzten Theiles Seite 9.

Tagesgeschicht.

Deutsches Reich. Nach den neuesten Ernennungen weist die amtliche Liste der Offiziere in der kaiserlichen Marine bei den höheren Chargen folgende Zahlen auf: 2 Vice-Admirale: Graf v. Ronow und von Wibeke; 7 Kontre-Admirale: Frhr. v. Schlieffen, von Blanc, Frhr. von Reibitz, Frhr. v. d. Goltz, Anort, Bremer und Raschen (Kommandeur des Schwabens vor Sanfbar); 2 Kapitän zur See und 5 Korvetten-Kapitäne.

Der Staatssekretär Dr. v. Stephan hat soeben in dem Regulativ, betreffend die Unfallversicherung für den Betrieb der Reichs-, Post- und Telegraphen-Bemalung, ein neues Wort eingeführt, nämlich „Verhandlungsfähigkeit“ für „Protokoll“. (Was wird aber aus „Regulativ"?)

Generalleutnant a. D. Reipenstein, Führer der württembergischen Truppen in der Schlacht bei Champigny, ist in Stuttgart gestorben.

Aus Rom wird telegraphirt, daß der Papst dem Reichstagsabgeordneten Dr. August Reichensperger in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um die heil. Kirche ein Hand schreiben mit einer besonderen Auszeichnung überreicht habe. Wozu diese Auszeichnung besteht, ist nicht gesagt.

Die philosophische Fakultät der Universität München hat dem Oberlehrer der „Allgemeinen Zeitung“, Herrn Otto Braun, welcher sein 50jähriges Jubiläum als Redakteur dieses Blattes begeht, den philosophischen Doktorgrad honoris causa verliehen, um der dankbaren Anerkennung für die eifrige Unterstützung und Förderung, welche der Jubilar den wissenschaftlichen und akademischen

Interessen hat angedeihen lassen, Ausdruck zu verleihen. Auch an sonstigen Ehren wird es dem Jubilar nicht fehlen. Die jüngsten Schreiben des Herzogs von Cumberland an die deutschen Fürsten und freien Städte sowie an das braunschweigische Staatsministerium sind, wie jetzt bekannt wird, dadurch veranlaßt worden, daß das letzte des Bundesrates vom 2. Juli, als auch den letzteren der Landesversammlung am 20. Juni gefassten Beschlüsse über die Thronfolge in Braunschweig übermittelte hat. Das Staatsministerium legt der Landesversammlung beide Schriftstücke vor, welches es übrigens, wie dem Landtage ausdrücklich mitgetheilt wird, dem Reichsfürsten v. Bismarck absichtlich übermittelte hat, da S. K. H. der Herzog von Cumberland Bedenken getragen hat ein entsprechendes Schreiben, wie das an die übrigen deutschen Fürsten und freien Städte gerichtete, auch an S. M. den deutschen Kaiser und König von Preußen zu richten. Die braunschweigische Landesversammlung wird einen einfachen Beschlusse lassen als Beantwortung der beiden Schreiben des Herzogs von Cumberland.

Am 13. October Nachts rief ein Wachtposten im Fort Voigts-Allee (Kriegsfort) bei Weg eine am Festungswall entlang ziehende Person dreimal vorwärtsmäßig an. Als der Angerufene nicht hörte, sondern weiter machte, sich zu entfernen, gab der Wachtposten Feuer und tödtete denselben auf der Stelle. In der Leiche erkannte man einen Unteroffizier des 9. Dragoner-Regiments.

Seit einiger Zeit befehdeten sich, aus geistlichem Reich, die zwei Straßburger katholischen Zeitungen, das „Echo“ und der „Flügel“, wobei sich namentlich letzteres Blatt durch unseiner Sprache hervorthat. Schließlich spitzte sich die ganze Polemik zu der Frage zu, welches von den beiden Blättern von der bischöflichen Kurie bez. vom Koadjutor Dr. Stumpf protegirt und empfohlen werde. Jedes behauptete allein das Auctorität zu sein. In den Streit mischte sich die „Straßburger Post“, mit der wiederholten Bemerkung, es gehöre, angeführt der sich widersprechenden Behauptungen der beiden Blätter, das Wort dem Koadjutor Dr. Stumpf, dem sie übrigens zu diesem Zweck ihre Spalten zur Verfügung stelle, und da der hochwürdige Herr von diesem Anerbieten keinen Gebrauch machte, ließ sie sich von einem „höheren“, aber ungenannt gebliebenen „Geistlichen“ einen Brief schreiben, in welchem dem Koadjutor die schärfsten Vorwürfe in Bezug auf Ehrerbietlichkeit und über kein ganzes Verhalten gemacht wurden. Auf diesen Brief nun hat der Koadjutor durch eine förmliche Exkommunikation geantwortet. Den Geistlichen der Diözese Straßburg wird, unter Androhung der Suspension, kraft bischöflicher Autorität, auf das Strengste verboten, auf die „Post“ zu abonniren, dieselbe zu lesen und mit ihr, sei es persönlich, sei es durch Vermittelung dritter Personen in irgend welcher Weise sich einzulassen. Der „Post“ ist der bischöfliche Nachschick die beste Nekrolog. Inzwischen aber kann man es nur bedauern, wenn in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts im aufgestärkten Deutschland gegen einfache Zeitungsartikel mit den geistlichen Waffen der Suspension und der Exkommunikation vorgegangen wird. Dem wiewohl Dr. Stumpf hätte ein solch extremes Vorgehen nicht zugezogen. Wahrscheinlich hätte jenem Dr. Stumpf einige aufklärende Worte genügt, um dem ganzen Gerede in der „Post“ ein Ende zu machen. Der bischöfliche Erlass ist in latrinischer Sprache geschrieben und der das Verbot ausbrechende Rottweil lautet in der Uebersetzung: „Inwiefern wir daher von der uns durch die beglierten launenhaften Geheiß überliefereten Gewalt Gebrauch machen, verbieten wir allen und jeden einzelnen Priestern und anderen Clerikern des bischöflichen Sprengels von Straßburg das Halten und Lesen, unter welchem Vorwande es auch sein möge, der „Straßburger Post“ genannten Zeitung bei Strafe der und vorbehaltenen durch die verbundene Exkommunikation Suspension von Amte. Unter derselben Strafe soll es den Geistlichen dieser Diözese verboten sein, schriftlich, sei es persönlich, sei es durch Zwischenpersonen mit der genannten Zeitung in Verkehr zu stehen.“ (Nicht. Jg.)

Ueber den Häuserreuz in Hamburg liegen folgende nähere Mittheilungen vor: Die Kunde von einem scheinbar unglücklichen durchsteigen in den ersten Abendstunden unsere Stadt. An der Ecke der Caffinstraße und des Spreeplatzes wurde ein großer verfallener Neubau aufgeführt, der schon bis zum Dach gediehen und am letzten Sonntag gerichtet war. Dieser stürzte Abends gegen 5 Uhr, kurz vor Heerabend, mit donnerähnlichem Getöse zusammen und begrub mehrere Menschen unter seinen Trümmern. Wie viele Arbeiter verunglückt sind, ist noch nicht festzustellen. Herausgeschafft wurden bis jetzt 2 Tode und 2 Schwerverletzte, unter den Trümmern sollen sich aber noch 6 Handwerker befinden, die wohl sämtlich mit diesem Leben abgeschlossen haben werden. Wie so oft in ähnlichen Fällen ist auch hier wieder von einigen wunderbaren Rettungen zu berichten. Zwei Klempnergehilfen, die oben am Tage an dem vorliegenden Thurm beschäftigt waren, gelangten, vom Brettergerüst getragen, abgesehen von einigen leichten Wunden, von schwindelnder Höhe glücklich zur Erde. Ein Kind, welches auf dem vor dem Hause liegenden Sandhaufen spielte, wurde knapp eine Minute vorher von der Mutter in die gegenüber befindliche Wohnung geholt. Als die Mutter gleich darauf ein donnerähnliches Geräusch vernahm, eilte sie beschleunigt wieder auf die Straße und erblickte zu ihrem Schrecken das große Haus nicht mehr. Die Feuerwehre eilte sofort auf die Unglücksstätte und ist mit den Abräumarbeiten beschäftigt, die aber sehr gefährlich sind, da auch ein Nebenhaus Gefahr droht.

Die „Neue Jg.“ bringt die Nachricht von einer Massenverhaftung von Buchmachern und Spielern, die in Sportskreisen zum Theil sehr bekannte Namen tragen. Im Ganzen sind 15 Personen verhaftet worden, die nicht nur in Berlin, sondern auch in Hamburg, Baden-Baden und anderen Stützpunkten des Rennsports bekannt sind. Ob sich diese Verhaftungen auf das Treiben der Spielgesellschaften im Allgemeinen beziehen, erachtet zweifelhaft. Es scheint vielmehr ein konkreter Anlaß dazu vorgelegen zu haben. Als Mittelpunkt der Gesellschaft soll ein Austerlöl in der Friedrichstadt gebildet haben. Vermuthlich hängt die Sache mit der schon gemeldeten Verhaftung Reuter's in Leipzig zusammen.

Die neue Kettenstrafkraft auf der Saale, herausgegeben von der Handelskammer in Halle, unter diesem harmlosen Titel hatten die Sozialdemokraten eine ihre Agitationschriften in Vertrieb gebracht. Die Polizei hatte sich dieses Schriftchen genauer angesehen und entdeckt, daß von allem Anderen, als von Kettenstrafkraft dazu die Rede war, denn die Seiten 1 bis 13 enthielt einen Abdruck der vom Polizeipräsidenten Berlin verbotenen Traktat: „Das Ziel der Arbeiter-Vereinigung“ und Seite 14 einen Abdruck der durch die Polizeibehörde Hamburg und durch das Polizeipräsidenten Berlin 1878 verbotenen Traktat: „Programm der sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands“. Der Regierungspräsident zu Breslau hat nun diese Schrift auf Grund des Sozialistengesetzes verboten.

Auf Grund des Sozialistengesetzes sind mehrere Ausweisungen aus dem Berlin benachbarten Dörfern erfolgt, von den Ausweisungen ist u. A. der Arbeiter Stankowski in Lichtenberg und der Steinträger Karl Wüthler in Reinickendorf betroffen worden.

Ein letztes Zeugnis davon, daß in Berlin einst geistlich gesprochen wurde, findet sich an einem Hause in der südlichen Wilhelmstraße, wo König Friedrich Wilhelm I. die vertriebenen Böhmen einst ansiedelte. An einem Schilde liest man: Israel Obwonski (Edukmacher). Der letzte böhmische Prediger, welcher in Berlin in tschechischer Sprache predigte, war Johann Sändig, der 1827 starb.

In Gotha wird demnach der Injuncturrichter darüber zu befinden haben, ob es einem Mann beleiht, wenn ein Mädchen ihn ohne seinen Willen küßt. Ein dortiger Rentner ist ihm Ehat neulich in die Lage gerathen, daß eine Kellnerin im Ueberrump ihm einen Kuß auf die Wange gab. Obwohl allseitig die Sache als ein harmloser Scherz aufgefaßt wurde, so hat der biedere Rentner doch in Anbetracht der Scene, die ihm seine bessere Hälfte zu Hause machte, als sie von der Geschichte erfuhr, die Verleumdungslage gegen die tugendhafte Gatte angekrengt.

Oesterreich. Der von Dr. Sturm verfasste Abrechnungsbericht, die „deutsche Antwort auf die Thronrede“, genährt ein lazes, ungemein schmerz gezeichnetes Bild der Lage und der Ziele der Deutschen in Oesterreich, und gestaltet sich gleichzeitig zu einer fulminanten Anklage gegen die Regierung. Der erste Theil des Abrechnungsberichtes bildet die eigentliche Einleitung auf die Thronrede, der zweite wendet sich aggressiv gegen die Regierung. Aus dem ersten Theile sei nur Einzelnes herabgehoben. Mit Bezug auf den Sozialtarif wünscht die deutsche Kinderzeit solche Veränderungen, welche den Abschluß von Handelsverträgen und „gemeinsame Regelung wichtiger Positionen mit dem deutschen Reich“ ermöglichen. Nach einigen positiven Forderungen in Betreff der Reform der direkten und indirekten Steuern berührt der Abrechnungsbericht die auswärtige Lage und verlangt die sorgsamste Pflege des Bündnisses mit Deutschland. Den zweiten Theil muß man in seinen Hauptstellen ganz wiedergeben. Es heißt in demselben: „nach weiterer Bekehrung wiederholt ausgeprochenen Ueberzeugung halten wir eine weitere Erörterung der verfassungsmäßigen Landes-Autonomie und vollends die Anerkennung des von mancher Seite bis auf die

Gegenwartig festhalten, Ansehen einer besonderen staatsrechtlichen Stellung des Kaiserthums Böhmens zum österreichischen Kaiserthum für unvereinbar mit dem Bestande eines einheitlichen Staatswesens. Die Befassung es schmerzlich, daß ohne unsere Schuld Zustände geschaffen wurden, welche die Stellung der Deutschen in Oesterreich ebenbürtig beeinträchtigen, als die Grundlagen des Reiches ebenfalls erschüttern. In unzulässiger Ausdehnung und verwerflicher Ausdehnung der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung der lombardischen Sprachen wurde der deutschen Sprache in Oesterreich jene Stellung und Anerkennung als Staatsprache verweigert, welche derselben seit mehr als einem Jahrhundert zukommt und zur Erhaltung des Reiches zukommen muß. Zugleich wurde die Regierung unablässig gedrängt, unter dem Titel der Gleichberechtigung auf administrativem Wege den staatsrechtlichen Ansprüchen nachzukommen, ihre vermeintliche Stellung über den Parteien aufzugeben und zu einer Parteiregierung zu werden, welche ihre Wirksamkeit vorzugsweise gegen die große Mehrzahl der deutschen Bevölkerung richtete. So wurde die Sprachveränderung für Böhmen erlassen, welche ohne ein wirkliches Bedürfnis gegen die seit jeder bestehende Uebung und gegen das kompetenten Urtheilsprüche der Gerichte großen geschloffen, dem deutschen Sprachgebiete den Gebrauch der deutschen Sprache aufzuheben und den Bewohnern dieser Gebiete die Erlangung staatlicher Bedienstungen unmöglich machte. In Folge gegen die von Kandidaten des Staatsdienstes geforderte Kenntniss der deutschen Staatsprache erhob sich der beständige Widerstand, indem man in dieser ganz selbstverständlichen Anforderung eine Demüthigung der deutschen Nation erblickte. Ebenso wurde die Errichtung von deutschen Schulen in deutschen Städten aufgelegt, während slavische Gemeindevertretungen dem Fortbestande oder der Errichtung notwendiger deutscher Schulen erfolgreich Widerstand leisteten und Schwierigkeiten bereiteten. Die freie Meinungsäußerung der Deutschen wurde vielfach erschwert und unterdrückt, und selbst maßvolle Reden und Wahlreden von Abgeordneten vielfach häufig der Konfiskation, obwohl die Gerichte in vielen solchen Fällen gar keinen Anlaß zum Einschreiten der Staatsbehörde gefunden hatten. Die politischen Wahlen wurden in mehreren Ländern demnach vorbereitet und geleitet, daß die in der Minorität befindlichen Nationalitäten empfindlich beeinträchtigt und in manchen Kronländern fast gänzlich vom politischen Leben ausgeschlossen worden sind. Aus diesen Verhältnissen hat sich im Verlaufe von sechs Jahren an Stelle der allgemeinen Verehrung und Verständigung zum tiefsten Behauern aller österreichischen Patrioten ein Zustand der allgemeinen Verhöhnung und Erbitterung entwickelt, wie ein solcher niemals zuvor in Oesterreich erlebt wurde. Vergleichen verheißung die Deutschen ihre historische Begründung und von den Erziehungsbedingungen des österreichischen Kaiserthums unzerrennliche Stellung, und selbst gegen illegale Beeinträchtigung, so gegen Verleumdung und Gewaltthat finden sie nicht mehr den ausreichenden Schutz der Behörden. Wenn der Unterricht bis zur Hochschule ausschließlich in slavischer Sprache erteilt wird, wenn hiernach die Amtssprache in demselben Sinne geregelt wird, wenn die Kandidaten des Staatsdienstes und anderer öffentlicher Aemter ohne genügende Kenntniss der deutschen Sprache das Ziel ihrer Ausbildung erreichen, wie dies heute schon der Fall, dann müßte die einheitliche Organisation des Reiches, die einheitliche Verwaltung des Staates und endlich auch die einheitliche Organisation und Leitung der Aemter schon in der nächsten Generation zum unlöslichen Probleme, und der Kaiserstaat Oesterreich zum slavischen Jökertatstaat geworden sein, in welchem die Deutschen wohl für immer vergeblich nach Gleichberechtigung rufen würden. Die Deutschen in Oesterreich erleben daher innerer Forderung, welche nicht zugleich zur Erhaltung des Kaiserthums erhoben werden muß, und sie waren weit entfernt, einer wirklich unparteiischen, von dem österreichischen Staatspräsidenten durchgeführten Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. — Nach der Lage der Dinge ist wohl kein Zweifel, daß die Adresse der Deutschen nicht zur Annahme und somit auch nicht in die Hände des Kaisers gelangen wird, aber Kenntniss wird der Monarch von dieser Sprache doch erhalten, und außerdem werden sich die Deutschen auch im Parlament in der gleichen Weise weiterhin vernehmen lassen.

Herrn Grafen. Bei der Abrede erklärte der Ministerpräsident Graf Taaffe den Angriffen der Opposition gegenüber, das Streben der Regierung sei auf eine geordnete Entwicklung aller Völker unter Wahrung der Einheit und Wachsthum des Reiches gerichtet. In Bezug auf die deutsche Sprache halte die Regierung den Utilitätsaspekt für den richtigen, die Regierung wisse recht gut, wie weit sie gehen könne, solle und dürfe. (Verfall aus der Rede.)

Wie stark die letzten Niederlagen in Kärnten waren, erzieht sich daraus, daß sogar heute noch das ganze Jozelsfeld bei Klagenfurt zwischen Maria-Saal und Schloß Tausenberg einen großen See bildet. Nachtliche Berichte konstatiren auch große Wasserständen im Karawanken-Gebiet, namentlich in Schwarzbach, wo der Verlust von drei Menschenleben zu beklagen ist und die Ströme nach Seeland hin getrieben hat.

Napides Streifen des Inn, der Elch und ihrer Nebenflüsse verurtheilt von Neuem mehrere Bahnamendruckungen und Kommissionsvorstellungen in Südhol. Viele Ortschaften sind mit Ueberschwemmungen bedroht; an verschiedenen Punkten wird Militär zu Hilfsleistungen verwendet.

Hungarn. Die Journale von Budapest veröffentlichen Nachrichten über Truppenbewegungen nach Siebenbürgen. Nach Berichterstattung der bekannten Proklamation der „Romania trecenta“ zeigte sich in einigen von Rumänien bewohnten Comitaten Siebenbürgens eine gewisse Aufregung, resp. einige Agitationen machten den Verdacht, die sonst ruhige rumänische Bevölkerung aufzuwecken. Dies müßte jedoch. Damit dies aber auch in Zukunft nicht geschehe, erachteten die Regierung und die Lokalbehörden einige Vorkehrungen für notwendig. Insbesondere wurden die Gendarmenposten jener Gegenden verstärkt und neuerdings wurde nach Nagardagen, wo man beim rumänischen Popen Dynamit gefunden, und nach Jolothua je eine Kompanie Soldaten entsendet. Obgleich die fortwährende Haltung Rumäniens zu keinem Verwirrungszustand föhrt, erachtete es die Regierung dennoch geboten, jedem möglichen Veruche vorzubeugen.

Frankreich. Paris, 15. Okt. N. Die französische Presse ist sehr unanheim über den Minister Strechinet, daß er so sehr England in der Bismarckfrage nachgegeben hat, ohne für Frankreich genügend Entschädigung zu erweisen, denn wenn Frankreich auch nicht gewonnen ist, das kleine Land in Oberindien zu annektiren, so will es auch keine Verheimelung mit England zulassen, das leicht die franz. Colonien in Asien durch noch größere Nachdrucknahme bedrohen würde. Der „Figaro“ wirft dem Minister vor, den Beweis geliefert zu haben, daß er nicht im Stande sei, Frankreichs Ansehen im Auslande zu heben. — Die Vereinigung unter den verschiedenen Fraktionen der republikanischen Partei ist wie in Paris, so auch in allen Departements mit Ausnahme von Cher und Loire zu Stande gekommen, und ist dieses überraschende Resultat nur den Bemühungen Clemenceaux's und Ren's zu danken, die übereingekommen waren, bei ihren Freunden für die Rekonkordationsidee zu wirken. Seit 8 Tagen besteht zwischen ihnen ein fortwährender Verkehr und Briefwechsel, jedoch haben sie nur eine einzige Unterredung miteinander gehabt. — Augenblicklich ist vor dem Schwurgericht der Seine ein Prozeß anhängig, welcher das größte Aufsehen erregt. Ein Blumenarbeiter Ribout ist angeklagt, seine Frau vergiftet zu haben, trotzdem die Verste erklärten, dieselbe sei eines natürlichen Todes gestorben. Ribout hatte zuerst, ehe er das Blumengeschäft betrieb, Schneider gelernt und die Tochter seines Weibes 1877 geheiratet. Die Ehe war anfangs eine sehr glückliche und entpfiessen derselben zwei söhne Kinder. Frau Ribout war fast nie krank, eine große, kräftig gebaute Frau, deren taiches Ende daher allgemeine Verwunderung hervorrief. Eigentlich hatte ihre Krankheit seit 13 Tagen gebauert, fortwährende Uebelkeit und Diarrhoe und wurde sie von den Ärzten darnach behandelt. Zwei Tage nach ihrem Unwohlsein sagte ihr Mann zu seiner Schwiegermutter, die sich sehr über den Zustand ihrer Tochter wunderte: „Künftige Woche ist sie todt!“ So geschah es auch. Zwei Wochen nach der Beerdigung seiner Frau heirathete Ribout eine seiner Arbeiterinnen, Lucie Quast, mit der er, wie man weiß, schon zu Lebzeiten seiner ersten Gattin ein Verhältnis gehabt hatte, welches derselben vielen Kummer bereite. Verschiedene Umstände veranlaßten die Mutter der ersten Frau, eine Klage gegen ihren Schwager ein zu stellen, der aber darnachhin leugnete. Jedoch hat man gefunden, daß er sich zum „Blumenfärbem“ Herbstschloßenernt auf Grund eines von ihm gefälschten Rezeptes kommen ließ, welcher keine Spuren zurückließ.

Italien. In Mailand wird ein Kriminalprozeß verhandelt, der in dortigen Justizkreisen ungeheure Sensation erregt. Der Angeklagte ist ein bekannter Adokat namens Carlo Belotti. Gegen ihn schweben nicht weniger als 57 Anklagen, und zwar hiezu 46 schwere (Wahdel-) Mordtödtungen und 11 Betrübungen vor. Belotti wollte für die nächsten Wahlen als Kandidat

für Romteletoria aufrücken. Bis 1879 betrieb der Angeklagte das Amt eines — Staatsanwalts. In Griechenland und Serbien hin. Es sei Zeit, daß diese Verirrung der Geister endige, wenn man brandenbröckliche Rumpel zwischen den Völkern vermeiden wolle, zu deren Befreiung Niemand so viel beigetragen, als Rußland. Die Auslassungen Karawelows, des leitenden Ministers des Fürsten Alexander und des Vizekönigs des Staatsfürstlichen Bulgarien sei zuerst bulgarisch, dann slavisch, brauche man nicht zurückzuweisen, aber man könne fragen, wo würde das Vaterland Karawelows heute sein, wenn Rußland nur diesem Prinzen gefolgt wäre? Uebrigens folge aus dem Prinzip Karawelows, daß Rußland sich nicht in's Schlepptau nehmen lasse und andere Interessen zu schützen habe, als die des Russenlandes vom 18. v. J.

Bulgarien. Jetzt ist in Aussicht die Nacht des Fürsten Alexander aus Rußland angelangt und hat 7 Millionen Silber in bulgarischen Francs mit sich gebracht, welche in Rußland für Rechnung der bulgarischen Regierung getraut wurden. In Rußland sind außerdem 17 Mill. Stück Patronen für Verdamm-Gewehre, welche noch vor der unioinistischen Bewegung in Rußland seitens der bulgarischen Regierung bestellt wurden und auch schon bezahlt sind, eingetroffen, um nach Mufschuk transporirt zu werden. Diese Patronen lagern bereits seit einigen Tagen in Rußland und es verlautet, daß die russische Regierung der Ablieferung derselben an die bulgarische Behörde Hindernisse in den Weg legt. Am 9. d. ist das größte Schiff der bulgarischen Donauflotte, „Golubitschka“ nach der unteren Donau mit vier Dampfmaschinen und einem Torpedoboot ohne jeden Befehl der obersten bulgarischen Behörde abgegangen und ist seither über den Zweck dieser Reise keine offizielle Meldung eingelaufen. Die russischen Offiziere in der bulgarischen Flotte verbleiben auf ihren Posten, ohne sich viel um die Befehle des bulgarischen Kriegsministers zu kümmern. Das Artilleriecorps arbeitet unausgesezt an der Herstellung von Patronen für Verdamm-Gewehre und von Geschossen für die Artillerie. Es werden gegenwärtig bis zu 60,000 Patronen täglich angefertigt. Außerdem befindet sich dort noch ein großes Depot von ehemals türkischem Geschützmaterial, welches auch für die bulgarischen Geschütze verwendet werden könnte. Man hat jedoch kein besonderes Vertrauen in die Beschaffenheit desselben. Zur Unterstützung der Kranken und Verwundeten für den Kriegsfall hat sich eine Gesellschaft von Frauen gebildet. Ueberall im Fürstenthum besteben auch Komites für die Sammlung von Geld und Kleidungsstücken. Es finden fortgesetzt Requisitionen von Weizen und Tuch für militärische Zwecke statt. Bei allen Requisitionen erhält der Eigentümer eine Quittung, auf welcher der Werth des Wertes oder der sonstigen requirirten Gegenstände angegeben ist. Dieser Werth wird dem Eigentümer der Quittung in einer späteren Zeit bezahlt werden.

„Reuter's Office“ meldet, daß der auf Bulgarien bezügliche Theil der von den Postfachern festgestellten Mittelstellung außer einer entsetzlichen Mißbilligung des Vorgehens der Bulgaren die Erklärung enthalte, daß Bulgarien verantwortlich sei für alle Vorgehänge, welche die Weiterentwicklung des Russenlandes herbeiführen könnten. Schließlich werden die Bulgaren aufgefordert, jede militärische Vorbereitung zu unterlassen.

Boschitz und Peko Karlowitsch, die Führer der serbischen Emigranten, welche gegenwärtig einen Aufenthalt in Serbien anzujetzen streben, sind in Mufschuk und Tarnova auf Befehl der bulgarischen Regierung festgenommen worden.

Serbien. Der König hielt am 15. eine Reue über die im Lager befindlichen Truppen ab. Aus Ungarn trafen 1500 Bieime ein. Bei der Reue sagte der König zu den Truppen: In zwei Tagen werden wir Gewißheit haben, was wir thun.

Griechenland. Der jetzige Minister Delmas hat den Kommandeur Argropoulos, der Deltos beim Quininal vertrat, in brücker Weise per Telegramm abberufen, weil er sich bei seinem jüngsten Aufenthalt in London erlaubt hatte, mit dem Ex-Minister Tattavis zu fraternisiren. Kaum in Rom eingetroffen, wurde er von dem Telegramm des zürnenden Kabinettschefs Delmas erreicht, das seine sofortige Rückberufung verfügte. Herr Argropoulos befindet sich bereits auf dem Wege nach Athen.

England. London, 14. Okt. N. Der Lordleutnant und der Lordkanzler von Irland sind auf ihre Posten in Dublin zurückgekehrt und werden nun suchen, das bestehende Gesetz energisch anzuwenden, damit die landlebenden ruhigen Bürger beschützt und der Willkürherrschaft der Moonlightmens endlich ein Ende gemacht wird. Es ist auch die höchste Zeit, daß ein praktischer Beweis von der Aufrichtigkeit ministerieller Versprechungen geliefert wird. Nicht nur hat sich das Boycottirungssystem über die ganze Insel ausgebreitet, aber man hört auch täglich von neuen Gewaltthaten gegen die Veronen der unglücklichen Feinde von des ungerathenen Königs Majestät. Alle Polizeimannschaften sind aufgezogen worden, um über die Bewegungen der Agrarier zu wachen und sind sie glücklich genug gewesen, viele von ihnen der Gerechtigkeit zu überliefern und erwartet man, daß dies einen günstigen Eindruck auf die Bevölkerung hervorbringen wird. Da aber die Zeitungen der Iga stets ihren Trumpf ausstumpfen und alle Niederlagen verschweigen, so sind diese Ertragsschichten der Regierung nicht so schnell zur öffentlichen Kenntniss gebracht als die Fortschritte der Organisation der Landliga. Es vergeht kein Tag, an dem nicht fünf bis sechs Verhandlungen vorgenommen werden und befinden sich augenblicklich allein im Stroketown 37 Personen eingekerkert. — Der Biscaglia von Canada hat British Columbia besucht und hielt bei einem ihm zu Ehren in Victoria gehaltenen Banquet eine Rede, in der er sich betriebs des Verhältnisses Englands zu den Kolonien dahin äußerte, daß dieselben drei Stadien haben durchzumachen müssen. Erstens hätte England nur seiner Selbstsucht, seinem Geiz und seiner Habgucht gefolgt, als es das Biscagium Canada erriechte; dadurch ist der größte Theil der amerikanischen Kolonien verloren gegangen. Darauf kam zweitens eine Periode vollständiger Gleichgültigkeit und jetzt drittens ein starker Wunsch von fester Einigung und Föderation. Lord Langdown verurtheilte aber jeden Föderationsversuch, da die Mitglieder der Kolonien sich wie verloren in englischen Parlament vorfinden würden; der jetzige Zustand der Verwaltung sei der Natur des Landes viel eher angepaßt. Die verlorne, hat auch damit der Generalgouverneur die wahre Meinung der Canadianer ausgesprochen. — Eine Deputation aus Rangoon meldet, daß dort ein königliches Postamt mit einem an Dr. Bernard gerichteten Brief eingetroffen ist. Das größte Geheimnis wird über den Inhalt des Schreibens gehahrt, doch ist so viel bekannt, daß ein Ultimatum der Regierung in Mandalay gestellt werden soll, daß, wenn das Defret des Abots bestätigt wird, und das Eigenthum der englischen Gesellschaft konfiszirt werden sollte, dies von der englischen Regierung als ein casus belli angesehen würde. Die Truppen in den Rangoon begrenzenden Distrikten sind verhärtet; 1500 Eurobader und 200 Madrasinfanterieoffiziere, alles an das Klima gewöhnte Leute, sind bereits an der Grenze eingetroffen. Wenn diese Zahl auch vielleicht zu einem Feldzug in dem große Territorienverhältnisse darbietenden Birma ungenügend sind, so würden sie doch mächtig genug sein, durch einen Handstreich Mandalay zu besetzen und König Thibane zu entthronen. Für die Besichtigung der Grenze und der Hauptstadt wären aber noch weitere 5000 Mann zum mindesten erforderlich. Die Bewohner von Mandalay fürchten, daß der König seinerseits Gewaltmaßregeln ergreifen wird und eine Nacht an den dort befindlichen Europäern auszulassen geonnen ist. Der italienische Consul hat bereits seine Familie nach Rangoon geschickt und folgen die wohlhabenden Kolonisten in Ober-Birma seinem Beispiel. Der Handel hat bereits sehr durch die jetzigen ungewissen Zustände gelitten.

Afrika. Ein Telegramm aus Tunis meldet, daß seit dem 1. d. M. eine Anzahl choleraartige Erkrankungen und in Folge derselben 16 Todesfälle vorgekommen seien. Die Kunialpolitik habe deshalb alle geeigneten Vorsichtsmaßregeln angeordnet, auch verfügt, daß 900 Bürger aus Becco, deren Anknst für morgen angezeigt ist, auf der Insel Jüdra eine fünfjährige Quarantäne besteben sollen.

Reuileton. Heute wird in der Reuileton das neueinstudierte fünfaktige Schauspiel „Noli Me Tangere“ von Rutlis gegeben, in welchem die Hellen des Graien Eberhard von Bork, des Dr. Leopold Stumpfenberg und des Generals von Hatter durch die Herren Raitowitsch, Grube und Georgi neu besetzt sind.

Von Tränen der höchsten Gattung werden im Kal. Hoftheater in nächster Zeit der Schiller'sche „Demetrius“ in der Bearbeitung von Gustav Kühne, die „Elektra“ von Sophokles und Schafespeare's „Macbeth“ in Szene gehen.

Die effektvolle Operette „Don Cesar“ wird heute im Reuiletontheater wiederholt. Der Librettist derselben, Herr O. Waller, Dramaturg in Leipzig, hat in einem Schreiben an Herrn Direktor Karl seinen Dank für die vortreffliche Inszenirung und Aufführung ausgesprochen. Derselbe gedenkt einer der nächsten Wiederholungen beizuwohnen.

† Wesner in der Kreuzfische, heute 3 Uhr: 1) Introduction und Ruge für Orgel von W. Wesner, 2) „Der der König freuet sich in Deiner Kraft“, Motette für achtstimmigen Chor und Solostimmen von Ed. Grell; 3) Canon (Fis-dur) für Orgel von W. Wesner; 4) „Gott, Deine Güte nicht so weit, so weit die Wolken geben“, Motette mit Orgelbegleitung (G. L. M.) von Philipp Emanuel Bach (1714—88).

† In der Katholischen Hofkirche werden morgen (Sonntag) vorgetragen: Messe (As-dur) von Heißiger, „Laudate“ von Krebs, „Mirabilis Deus“ von Schuster, Wesper 1 von Heißiger.

† Der Kunstverein bietet von morgen ab, indes nur auf kurze Zeit durch eine Separat-Ausstellung vier monumentaler Gemälde von Prof. Friedr. Brellet, hohes Interesse. Diese Bilder, bestimmt für einen schlesischen Adel, haben italienische Landschaften zum Motiv und zwar: Rom vom Monte Pincio und Neapel vom Bosilipp aus; die Küste von Amalfi und die Waffersälle des Tivoli. Dieselben sind, damit sie in ihrem Bestimmungsorte, einem Festsaale, auch bei künstlicher Beleuchtung einen unbedenklichen und unverkürzten Genus gewähren, in Farbenarbeiten ausgeführt. Der uns zugewiesene Raum gestattet nicht, auf jedes einzelne der herrlichen von südlicher Sonne beleuchteten und von der sippigen Nacht exotischer Vegetation gefärbten Ansichten näher einzugehen, doch so viel sei hier gesagt, daß dieselben, bei meisterhafter Technik, durch den edlen Schwung der Pinien, durch die charakteristische Luft und Lichtwirkung des Weirige Sub-Italiens in entzückender Weise zur Anschauung bringen. Der in diesen Bildern herrschende Realismus besteht in der Wahrheit der Schilderung, der jedoch nicht in Rebutermalerei ausartet, sondern durch poetische Weirge verklärt wird und gerade dadurch angenehm wirkt. Die Großheit der Natur ist durch eine gewisse Strohheit in den Kompositionen frappirend wahr vorgeführt und wirbt der Künstler bei besonders die pittoresken Bauwerke mit dem landschaftlichen harmonisch zu vereinigen und durch wenige, doch possende Staffage dem Ganzen einen typischen Ausdruck zu verleihen. Weiter, klar und sonnig, wie die Natur des Südens, leben wir hier weitläufige, bebante Lande unter tiefblauem Himmel, bei strahlender Sonnenbeleuchtung, deren Grenzen am fernem Horizonte sanftlinig überzogene bilden. Himmel und Erde, ein idyllisches Paradies, wirken hier vereint, das Menschen Herz zu den freudigen Gefühlen und zum Frohsinn zu stimmen, für welchen der betreffende Festraum geschaffen worden ist, indem durch Brellet's Bilder ganz nach Goethe's Worten (Faust, II. Theil): „Die Wände selbst des Lebens sich erwehren“ und den darin Weilen eine ununterlegliche Quelle stets erneuten Kunstgenusses geboten werden wird.

† In einem der italienischen Kafferei. Infolge abgeschlossener Unterhandlungen mit einem ausländischen Institut wird vorgenanntes Museum schon gegen Ende d. M. geschlossen werden. Diese ganz unerwartete Ritzung der früher denkwürdigen Ausstellungsdauer dürfte wohl alle Sammligen, die diese prägnante Sammlung noch nicht besucht, veranlassen, die kurze Zeit bis zum Schluß derselben fleißig zu benutzen.

† Das am Mittwoch stattgefundene Konzert in der Erlösekirche zu Strielen hatte sich eines recht zahlreichen Besudes zu erheuen. Das Programm bot viel Interessantes. An der Ausführung desselben waren die Damen Frl. Egerth, Bach und Hülner, sowie die Herren Benzer, Dirsched, Koppel, Seiler, Leutcher und Organist B. Geist theilhaftig. Die Leistungen der Herren Koppel (Violine), Leutcher (Violone) und Geist (Orgel) verdienen besondere Hervorhebung. Weiter erzieht sich mit dem Vortrag von Bach's H-moll-Fuge und zweier Sonatenstücke von Werbel als ein sehr talentvoller Orgelspieler, welcher seine feinespinnige leichte Aufgabe auf Beste löste, ohne in den Fehler zu verfallen, auf virtuellen, in der Kunst beliebt gewordenen, aber dem Charakter der Orgel entgegenlaufenden Effekt auszugehen. Sowohl in den Solovorträgen als in den Begleitungen zeigte Herr Geist eine sehr sander Technik, auter musikalischen Verständnis und feinen Geschmack.

† Der unter Direktion des Herrn Hans Fährmann stehende Männergesangsverein „Viedergut“ strebt mit tüchtigem Eifer darnach, sich in der Reihe der angehenden hiesigen Gesangsvereine einen Platz zu sichern. Von seinen Fortschritten gab der vorerzählte Viederguter in Braun's Hotel Beweise, besonders in dem Vortrage des Schubert'schen Chores „Die Nacht“ und des „Ade Maria“ von Schönbler. „Macte Imperator“ von Lachner wurde ganz vortrefflich gelungen. Unter den Solisten des Abends zeigte Herr Kammermusikus Ahlendorf mit seinen virtuellen Violon-Vorträgen: „Beatrice di Lenba“ von Lepi und Variationen über den „Carneval von Venedig“ von Ernst, hervor. Triller und sonstige solistische Details gelangen vorzüglich, außerdem erweckte die Tonhöflichkeit bei getragenen Stellen Wohlgefallen, so daß dem Vortragenden rauschender Applaus zu Theil wurde. Auch eine degabe Sopranistin, Frl. Wismann (Schülerin des Kal. Konservatoriums) fand für ihre Gesänge, von denen Wagners „Ade“ Kenntniss zu das Land“ von Thomas und „Die stille Wasserrolle“ von E. Büchner am meisten an sprachen, wohlverdiente Anerkennung.

† Das wohlverdiente Mitglied der Kal. Kapelle, Herr Kammermusikus F. R. er ist nach langjähriger zühilflicher Wirksamkeit aus der Kapelle ausgeschieden, wird aber noch künftig als Instrumenten-Snipektor fungiren.

† Unter den Münchenern, die vor einigen Monaten in Reudensbater mit so großem Erfolg gastirten, machte sich auch Fel. Rathi Thaller durch ihr anmuthiges Talent beliebt. Derselbe ist jetzt Mitglied des Reudensbater und tritt am Sonntag bei der Premiere des Kneiel'schen Schwantes „Sie weiß etwas“ als Martha auf.

† In Leipzig schreitet der Bau des Igl. Konservatoriums der Musik rüstig vorwärts. Das Gebäude wird in italienischem Renaissancestil mit reicher Sandsteinausstattung ausgeführt, an der facade soll es mit symbolischen Figuren und Emblemen künstlerisch geschmückt werden. Der südliche Flügel enthält den großen Reueungs- und Konzertsaal, der ungefähr 1000 Personen fassen wird.

† Robert Franz hat sich am 1. d. M. von seiner Thätigkeit als Universitäts-Musikdirektor in Halle a. S. in den Ruhestand zurückgezogen. In Anerkennung der hohen Verdienste des ausgezeichneten Komponisten ist demselben sein volles Gehalt als Pension zugesprochen worden.

† Die vierle Farbe“ betitelt sich ein neues Schauspiel des fruchtbareren Dramatikers Richard Bos, dessen „Mutter Geirub“ hier im Reudensbater Hoftheater kürzlich aufgeführt wurde.

† Am Berliner Tonkünstler-Verein fand vor wenigen Tagen eine Geigen-Vorführung durch kompetente Violon-Virtuellen, die Herren Prof. de Anna, Sauer u. A. statt. Es wurde auf drei Geigen, von denen zwei in America, die dritte von Herrn Pakelt in Dresden aus dem Holze der Balsambäume geant waren, zur Probe gespielt. Am Schluß stellte der Tonkünstler-Verein das Guteachten aus, daß die von Herrn Pakelt gebaute Geige die vorzüglichste sei.

† In Darmstadt hat Weber's „Solbana“ in der Baskow-Langer'schen Bearbeitung am 14. d. bei der ersten Aufführung einen sehr günstigen Erfolg gehabt.

† In dem Konzerte des Kal. Kammerängers Heinrich Bogl, am 6. Nov. im Gewerbehalle, produirt sich auch der jugendliche Sopranist Alfred Reisenauer. Nach Mittheilungen der „Baden-Badener Zeitung“ hat der junge Künstler bis jetzt nur in Norddeutschland konzertirt. Von seinem Meister sagt er sich besonders begünstigt und auf's Wärmste empfohlen worden.

† Otto v. Corbins „Hoffenpiegel“ ist, wie aus Leipzig berichtet wurde, auf Anordnung der dortigen Staatsanwaltschaft wegen seines anstößigen Inhalts beschlagnahmt worden. Das lebhafteste Interesse für den gestrichenen Autor, dem jetzt, wie schon erwähnt, eine Ehrenpension gewidmet werden soll, dürfte durch diese Konfiskation schwerlich vermindert, wohl eher noch gesteigert werden.

† Für das Leipziger Städtische Museum wurde hier seit geräumter Zeit eine Anzahl weiblicher Figuren von dem Bildhauer Vehrens gearbeitet. Sie personifiziren die folgenden Länder: Hellas, Rom, Deutschland, Italien, Spanien, die Niederlande, Frankreich, England. Rom ist, wie man sieht, neben Italien zu besonderer Darstellnng gelangt, vielleicht nicht mit ausreichendem Grunde. Immerhin werden diese liebevoll durchgeführten acht Statuen dem Museum zu würdiger Zierde gereichen.

† In Rom findet gegenwärtig „Nauti“, in's Italienische übersetzt, im Constantintheater außerordentlichen Beifall.

* Ein promovirter Bädermeister dürfte wohl ein Unikum sein. Die „Pöner Zeitung“ enthält eine Annonce, daß auf dem Reuileton eine „Karlshader Bädererei“ errichtet worden ist, welche das „hochverehrte Publikum“ um geeigneten Zuspruch ersucht. Soweit ist an der Anzeige nichts Auffallendes. Unterzeichnet ist derselbe aber mit: Dr. phil. A. v. Grabski, Bädermeister.

Bortsetzung des „Vermischten“ Seite 11.

Volks-Brod.
das tollste und geschickteste Naturgenussmittel für Reiche und Arme, täglich mehrmals frisch verkehrt und versendet.
Rehm,
Ulmenstr. 10.

Neu! Restaurant und Speisehaus,
Der ergebenst. Unterzeichnete
C. G. Richter
erlaubt sich, ein gehobenes Publikum, Bekannte und Nachbarn zum
geheilten fleißigen Besuch seines Restaurants
Georgplatz Nr. 15
im Hofe
hiermit freundlich einzuladen, dasselbe ist ganz neu eingerichtet.
Durch gut ausgestattete Küche und Keller werde ich bemüht sein, an Speisen und Getränken stets das Vorzüglichste zu
civilen Preise zu liefern und durch aufmerksame Bedienung,
sowie in jeder anderen Hinsicht allen Wünschen meiner ge-
ehrten Gäste gerecht zu werden suchen.
Jede Woche Schlachtfest.
Hochachtungsvoll
C. G. Richter, Georgplatz 15, im Hofe,
früher Markgrafenstr. 20.

Restaurant und Café
„Pirnaischer Platz“.
Große und kleine Gesellschaftszimmer, mit und ohne
Pianino, sind noch einige Tage in der Woche frei.
Hochachtungsvoll **C. W. Benisch.**

Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein Wein
Welt-Restaurant
„Société“
Waisenhausstrasse 29.
Montag den 19. Oct. a. z.
Schlussstag
des diesjährigen
Mostfestes
zum originell besornten
Rüdesheimer Hinterhaus.
(Mostgehalt nach Uebel 90%)
Achtungsvoll **Karl Zahn.**
Most Most Most Most Most Most Most Most Most Most

Hotel Lingke,
22, Seestrasse 22.
Allabendlich grosse elektrische Beleuchtung.
Vorzüglich gepflegte Biere. Reiche Aus-
wahl sorgfältigster bereiteter Speisen zu
civilen Preisen.
Hochachtungsvoll **F. Hagenmoser.**

Hotel Rheinischer Hof,
Seestrasse 15, Ecke Breitestrasse.
Günstige Lage im Centrum der Stadt. Elegante und
comortable Zimmer mit ausgezeichneten Betten. Auf-
merksame Bedienung bei soliden Preisen.
Sogleich empfehle ich mein damit verbundenes
feines Restaurant.
Von 10 bis 12 Uhr Stamm-Frühstück,
ff. Mittagstisch à la carte
in ganzen und halben Portionen und im Abonnement Couverts
zu 1 Mark. - Von 5 Uhr an
Appetitsportionen.
ff. Biere. - Als Specialität helles Erlanger von
Franz Erich in Erlangen.

Neu! Ein prachtvolles und seltenes Werk
der Schwarzwälder Uhrmacherkunst
wird das Interesse und die Bewunderung meiner ge-
ehrten Gäste erregen. Zur Verfertigung laodet ergebenst ein
Robert Berthold.

Wendhols Säle
verbunden mit
grossem Restaurant,
Moritz-Strasse Nr. 16,
Fernsprechstelle 475.
Hochfeine, bestgepflegte Biere,
Dresdner Felsenkeller-Loacrbier,
Echt Böhmisch, Culmbacher, Rürth-Nürnberg
(Specialität heu), à Glas 20 Pf.
Vorzügliche Küche.
Stamm-Frühstück,
Mittagstisch in Couverts von 12-3 Uhr à 1 Mark,
Suppe, 2 Gänge und Dessert.
Im Abonnement billiger.
Nach der Karte in 1/2 und 1/3 Portionen zu jeder Tageszeit in
großer Auswahl.
Fritz Rothe.

Stablissement
zum Moritzmonument
Heute und folgende Tage täglich grosse Gala-
Vorstellung von sämtlichen Künstlern im Orchester der höheren
Salon-Musik (Zauberei). Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pf.
Achtungsvoll **C. Wohlgezogen.**

Originell!!!
Türkischer Salon
Heinrichstrasse Nr. 1
(unweit der Bahnhofe).
W. Becker.

Achtung!
Bazar - Tunnel,
Eingang Badergasse und Kirchgasse.
Heute Sonnabend Abends
Gr. Eröffnungs-Feier
Morgen Sonntag, Montag und Dienstag
während des Jahrmarktes
von Nachmittag 4 Uhr an
Gr. Gesangs-Concert.
Alles Nähere besagen die Annoncen morgen.
Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

Restaurant
Deutscher Herold,
Soldeinplatz, Ecke Graunachstrasse.
Vollständig renovirt, bedeutend vergrößert und mit besser Ventila-
tion versehen, bieten die Lokalitäten nunmehr den angenehmsten
Aufenthalt.
Bier = Verhältnisse
äußerst günstig!
Meine Münchner Pechorr-Bräu-Quelle,
welche sich unter meiner Leitung auf dem VI. Deutschen Turnfeste
eines so großartigen Romsuns erfreute, liefert trotzdem in unver-
änderter Qualität und Quantität. Empfehle ferner:
ff. Felsenkeller = Lager,
ff. Culmbacher von W. Reichel.
Vorzüglicher Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen.
Reiche Auswahl, billige Preise, im Abonnement 20% Rabatt.
Langjähriges Renommee.

Heute Schlacht-Fest
in bekannter solenner Weise.
Um gef. Zutritt bittet hochachtungsvoll **L. E. Herold.**
NB. Schönes Vereins-Zimmer, ca. 40 Pers. fassend, ist frei.

Geschäfts = Anzeige.
Nachdem ich das schon früher von mir pachtweise bewirtschaftete
Restaurations-Grundstück **Kl. Packhofstrasse 4,**
zuletzt als „Restaurant Merzdorf“ betrieben, käuflich über-
nommen und unter dem Namen
Restaur. zur Stadt Wittenberg

neu eröffnet habe, verfehle ich nicht, dies mit der ergebensten Bitte
bekannt zu machen, mich mit recht fleißigem Zuspruch be-
ehren zu wollen.
Es wird mein eifriges Bedenken sein, meinen werthen Gästen
mit dem Besten aus Küche und Keller aufzuwarten und
den Aufenthalt bei mir so angenehm als möglich zu machen.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Fritz Birke, Restaurant zur Stadt Wittenberg,
kleine Packhofstrasse 4.

Etablissement und Restaurant
Sondersorge,
28 Stephanien-Strasse 28.
Bierabkühlstation Striesen.
Heute Abend freies Familien-Concert.
ff. Speisenkarte und Biere. **D. O.**

Friedensburg
sowie im
Bad-Hotel Niederlösnitz
nächsten Sonntag letztes grosses Mostfest!
Die letzte große Presse wird allen Anforderungen genügen,
auch für die folgenden Tage **ff. Most** liefern.
Weinhandlung und Weinstube
von **F. Schönherr, Kafencnstrasse 2.**
Heute Abend freies Familien-Concert.
Hofterwik, Gasthof zum Kronprinz.
Morgen Sonntag Mostfest und Ballmusik. Der
Most ist aus den königlichen Weinbergen.
Es ladet freundlich ein **A. Lehmann.**
Gesellschaften, Vereinen, Hochzeiten etc.
empfehle meine zur Abhaltung aller Festlichkeiten passenden schönen
Säle bis zu 500 Personen, in bequemer Stadtlage, auch mit
eleganter Gesellschaftstheater für kommende Saison, nach Belieben
gänzlich kostenfrei. Küche und Keller vorzüglich und preisw. dig.
2 Asphalt-Regelbahnen, Saubere Fremdenzimmer mit guten Betten
von 1 Mark an incl. Licht und Service.
C. W. Siedel, Hotel Eldorado, Steinstrasse 9.

M. Hüller's
Elektrische Bäder,
Amalienstrasse 3.
sind ein vorzügliches Heilmittel bei: **Allgemeiner Nerven-**
schwäche (Nervasthenie), Hypochondrie, Hyste-
rie, Lähmungen, Muskelzittern und Muskel-
schwund, Bleivergiftung, hämorrhoidale und sexuelle
Leiden, Schlaflosigkeit, chronischen
Rheumatismus, Gicht, Krämpfe etc.
Badestunden 9-12 und 3-7.



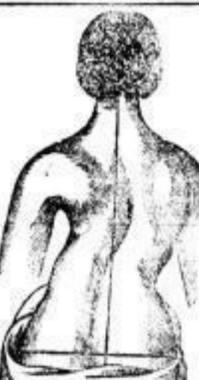
Kiefernadel-
Dampfbäder
(eröffnet am 1. März 1872).
Amalienstrasse 3:
für Damen: Dienstag, Donnerstag u.
Sonnabend 8-6, für Herren die übr. Tage
8-6 und Sonntag Vormittag
Markgrafenstr. 9:
für Damen: Montag, Mittwoch, Frei-
tag 8-6, für Herren die übr. Tage 8-8.
Bon vorzüglicher Heilwirkung
bei: **Rheumatismus, Gicht,**
Hexenschuss, Steifheit der Glieder, Ablage-
rungen an den Gelenken, rheumatischen Zahn-
schmerzen, Husten und Heiserkeit, Blutstock-
ungen u. s. w.
Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Zeugnisse.
Seit einem Jahre an den heftigsten Schmerzen im rechten
Hüftgelenke (Nebens) leidend und nachdem ich verschiedene
Mittel ohne irgend welchen Erfolg angewandt, glaubte ich schon
meines Alters wegen keine Hilfe mehr erwarten zu können. Bei
mache schließlich nach einem Besuch mit den Hüller'schen Kiefern-
adel-Dampfbädern und zu meiner großen Freude wurde ich nach
kurzem Gebrauche derselben von allen Schmerzen befreit,
sonnte wieder geradegehen; mein Leiden wurde überhaupt
vollständig gehoben.

G. Döring, Rentier, Langestraße 18, 1.
Heftige rheumatische Schmerzen in der linken Schulter
veranlaßten mich, die Hüller'schen Kiefernadel-Dampfbäder zu ge-
brauchen. Nach 6 Bädern war ich von allen Schmerzen befreit
und konnte meinen Arm wieder vollständig frei bewegen.
Frau Amalie Greß, Waisenhausstr. 29, 2.
Hierdurch bezeuge ich Herrn M. Hüller, Amalienstrasse 3, daß
ich durch dessen elektrische Bäder von einem lähmungsarti-
gen Zustande meiner Arme und Beine, welcher nach einer
Rippenfellentzündung entstanden war, vollständig geheilt wurde
und zwar nach nur 6 Bädern.
H. Voigt, Kaufmann, Markgrafenstrasse 34, part.
An heftigen Rückenschmerzen leidend, gebrauchte ich diese
Bäder mit ganz vorzüglichem Erfolg.

Frau Pauline Viebich, Klausstrasse 51, 1.
Durch 6 Hüller'sche Kiefernadel-Dampfbäder wurden meine
großen Schmerzen in den Knien und im Rücken, woran ich
Monate lang litt, gänzlich beseitigt.
Frau Kühne, Schmiedemeister-Gehilfe in Bornemuth b. Meißen.
Ueber 1/2 Jahr an heftigem Reigen im rechten Beine leidend,
so daß ich kaum gehen und stehen konnte, gebrauchte ich nur 6 Hüll-
er'sche Bäder und mein Leiden war gehoben.
Frau Henriette verw. Zumbner, Bauhnerstrasse 67, part.
Zubereitend litt ich an rheumatisch-gichtischen Schmerzen,
welche im Frühjahr so heftig auftraten, daß ich 17 Wochen dienst-
unfähig war; nach Gebrauch von 12 Bädern war ich vollständig
hergestellt und konnte meinen Dienst wieder versehen.
Friedr. Willh. Fröde, Schönfelderstrasse 13, part.
Schaffner b. d. Kgl. Sächsl. Staatsbahnen.
Auf Veranlassung meines Mannes, welcher die elektrischen
Bäder Amalienstrasse 3 gegen lähmungsartigen Zustand
seines Armes mit vorzüglichem Erfolg gebrauchte, nahm
ich Kiefernadel-Dampfbäder dabeilbi; vier davon befreiten mich von
meinem rheumatischen Leiden in den Hüften vollständig.
Frau Auguste Nietzsch in Bismheim.
Gegen sehr schmerzhaftes rheumatisches Muskelverhärtung
gebrauchte ich diese Bäder mit so glücklichem Erfolg,
daß ich schon nach einigen Bädern meinen Dienst ungehindert ver-
sehen konnte.

Julius Horn, Bierverleger, Briesnitzstrasse 37, 1.
Unterzeichnete litt längere Zeit an einer rheumatischen
Lähmung der Schulter und Armgelenke. Nach 8 Bädern
sonnte ich zu meiner großen Freude meine Arme wieder frei be-
wegen und bin von allen Schmerzen befreit.
Frau Anna Heine, Klausstrasse 23, part.
Gegen gichtisches Leiden, verbunden mit geschwollenen
Knien und Gichtknoten, gebrauchte ich die Hüller'schen Kiefern-
adel-Dampfbäder abwechselnd mit elektrischen Bädern und bin mit
dem Erfolg ausgezeichnet zufrieden.
Louis Wismy, Rentier, Gürteln 11.
Mit ganz verschwollenem Knie und Hüftgelenke, so-
wie krampfartigen Schmerzen in den Beinen bin ich durch
Gebrauch von 9 Bädern vollständig gesund geworden.
Frau Therese verw. Pregelich, Rameusenstrasse 31, 6b, 1.



Anstalt
für
Heilgymnastik,
Massage,
Turnen,
27
Grunerstrasse
27.
Frau Dr. Frey.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab **Am See 23 a.,**
2. Etage, Ecke der kleinen Plauenstrasse.
Thekla Börner,
Hühneraugen-Operateurin.

„Nordstern“
Lebens-Vericherungs-Altkien-Ges-
ellschaft zu Berlin.
Das Komptoir der General-Agentur Dresden befindet
sich jetzt: **Marienstrasse 12, 11.**

A. Hühle's
Weinhandlung mit Weinstube, Johannesstr. 2.
Reine Weine, billige Preise.
Paul Gerhardt
Reichhaltige
Leinen
und
Zute-Stoffe
Postler-Material
Brauer-Buch
übersee.
Pflanzen-Papier
Annenstrasse 44, gegenüber dem Annendenkmal.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend den 17. October

Sinfonie-Concert

von der aus 50 Mitgliedern bestehenden Kapelle des Gewerbehauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

M. Zimmermann.

PROGRAMM.

1. Sinfonie „Die Weiblinger von Nürnberg“ von H. Wagner. 2. Erdbekämpfung aus dem Ballet „Coppelia“ von Delibes. 3. Concerto „Sonata für Violin Solo und Pianoforte“ von Felix Mendelssohn. 4. Sinfonie „Lobgesang“ von E. v. Humperdinck. 5. Concerto-Capriccio (B. 201) von N. Rubinstein. 6. „Die Waise des Schloßes“ für Clarinetten u. Bass (Op. 10) von F. Schumann. 7. „Phantasie“ für Violoncello u. Bass von C. Saint-Saëns. 8. Symphonie aus „Götterdämmerung“ von Richard Wagner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets, 6 Stück 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.

Münchener Hof.

Hotel und Restaurant.

Täglich gr. Concert

unter Direction des Herrn H. Haude im Saale der 1. Etage.

Anfang 8 Uhr.

40 Fremdenzimmer mit Betten von 1 Mt. bis 2 Mt.

Kein Table d'hôte.

Der Parkett große Restaurant mit Billards, Aufenthalt für 12 Personen; à la carte zu jeder Tageszeit. **Weine besserer Marken, vorzügliche Biere:** Münchener, Culmbacher, Böhmischer und Bamberger Pilsener. **Abendessen 1. Zeitert.**

Victoria Saloon

Große elektrische Beleuchtung. Anrufnummer 129. Montag den 19. October unübertrefflich

letztes Auftreten

des preisgekrönten unübertrefflichen Kunstbüchsen

Cptn. Ira Paine,

weiter Auftreten folgender Spezialitäten:

Herr Carl Maxstadt, Gesangshumorist.
Hr. Elise Wehler, deutsch-russische Concertsängerin.
Mr. Vallo, archaischer Auktionenleur.
Miss Luciana, Equilibristin.
Mr. Leopold Legiere, Akrobatenensemble (6 Personen)
Frau. Minna Teichmann, Vortänzerin.
Anfang 8 Uhr. A. Thiene.

Nur auf kurze Zeit!



zoologischer Garten. **Eingetroffen!**

Von neuem und folgende Tage die in Europa noch nie gezeigten

Carl Hagenbeck'schen

Bella-Coola-Indianer

aus Nordwest-Amerika (Britisch-Columbien), mit einer großartigen ethnographischen Sammlung, welche sich im kleinen Restaurations-Saale befindet. **Vorführungen** von 11-12 Uhr, Nachm. von 3-4 Uhr. Die Verwaltung.

Theater Zum Markgraf,

Heute Sonnabend: **Minaldo Minaldini**, Roman-Scenenspiel in 5 Akten. Nachm. 3 Uhr Kinder-Vorstellung. **Albert Vogel.**

Boulevard.

Heute Sonnabend gr. Concert unter Leitung des so beliebt gewordenen Kapellmeisters Herrn G. Schmidt.

NB. Von Mittags bis Abends: Schweinsfleisch mit Kartoffeln à P. 10 Pf. Stammabendbesuch daselbst 30 Pf. Beobachtungsvoll seiend: E. Ed. Belger.

Während des Jahrmartnes

wird gepreßt und verkauft

frischer süßer Most

am Pirnaischen Platz, Ecke der Promenade. August Reissig aus Wachau.

!! Neu !!

Landsknecht, Gölze-Str. 1, Johannisgasse Nr. 1. **Mittwoch und Sonnabend Frei-Concert.**

Heute Sonnabend den 17. October

Abends 7 Uhr

Grosse Geistliche Musikaufführung

in der festlich erleuchteten Frauenkirche

zum Besten des Sächs. Pestalozzivereins und des Dresdner Pestalozzistifts

(Beide unter dem hohen Protectorate Ihrer Majestät der Königin)

unter gütiger Mitwirkung der Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters, ausgeführt von den Herren Organisten **Höpner** und **Janssen**, dem **Dresdner Lehrergesangsverein** unter Leitung des Herrn Hoforganisten **Edmund Kretschmer**, dem **Kreuzchor** unter Leitung des Herrn Musikdirektor Professor **Wermann** und **150 Zöglingen** aus den oberen Klassen der Dresdner Schulen beider Konfessionen unter Leitung des Herrn Lehrer **Göthe** (Direktor des „Orpheus“).

PROGRAMM:

- Sonate D-moll, erster Satz, für 4 Hände und Doppelpedal. Merkel.
Herren Organisten Höpner und Janssen.
- a) O bone Jesu Palestrina.
b) In nomine Jesu Jac. Händl (Gallus).
Dresdner Lehrergesangsverein.
- Benedicite gentes, Sopransolo mit Orgelbegl. Cyrill Wolf.
Frau Otto-Alvsleben.
- Salvum fac regem Papperitz.
Kreuzchor (aus der Kuppel).
- Ein König ist der Herr, Psalm Reissiger.
Dresdner Lehrergesangsverein.
- Ave verum corpus Ernst Friedrich Richter.
Kreuzchor (aus der Kuppel).
- Halleluja aus „Esther“ Händel.
Frau Otto-Alvsleben.
- a) Harre, meine Seele Malan.
b) Herr Gott, dich loben wir, Psalm Silber.
Kinderchor.
- Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre Beethoven.
Kinder- und Männerchor mit Orchester.

Den Verkauf der Billets haben gütigst übernommen: Für Altstadt die Hof-Musikalienhandlung von **Ries** (Kaufhaus), für Neustadt die Hof-Musikalienhandlung von **Adolf Brauer**. Von 5 Uhr Nachm. an an der Kasse, Thüre D gegenüber der Töpfergasse.
Preise: Numeriertes Schiff und Betstübchen unter der I. Empore 3 Mk., unnumeriertes Schiff 1 Mk. 50 Pfg., I. Empore 1 Mk., II. Empore 75 Pfg., III. Empore 50 Pfg.
Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Trianon.

Nur kurze Zeit! Noch nie in Dresden gesehen! Heute Sonnabend den 17. October

grosse Vorstellung u. Concert.

Gastspiel des unübertrefflichen Professor **Haurius Novelus** aus Paris.

Zur Aufführung gelangt zum neunten Male: **!!! Sensationell !!!**

Victor Hugo's Leichenbegängnis in Paris.

Grossartige Aufführung, wobei 30,000 Menschen und 500 Reiter dem Zuschauer in Lebensgröße vor die Augen geführt werden. Dieses sensationelle Stück macht einen überwältigenden Eindruck, sowie **Die Reise um die ganze Erde.**

Durch alle hervorragenden Städte, Reisen und Excursionen, Brände, Schiffsbrüche, Stürme, Eisenbahnen, Bombardements, Illuminationen, Schneefälle, Tag- und Nachtstücke etc. Einzig in seiner Art, von Niemand in dieser Vollkommenheit noch dargestellt. Die diesjährigen u. vorjährigen Billets haben sämtl. Gültigkeit. Die geübten Militärvorführer, sächsische und deutsche Reichs-Kadetschule, Turnvereine, Verein der Orgelbauer haben gegen Vereinszeichen oder Mitgliedskarte freien Eintritt.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Nur Nachmittag. Morgen Sonntag. Nur Nachmittag. Nur Nachmittag-Vorstellung. Kinder in Begleitung Erwachsener halbe Preise. Wiederholung:

Victor Hugo's Leichenbegängnis in Paris.

Die Direction.

Eldorado, Steinstr. 9.

Entree nur 10 Pfennige. Heute gr. Galavorstellung in 4 Abtheilungen.

Aufftreten sämtlicher Künstler. Gr. Concert von Hrn. Musikdir. Th. Schauer bei starkem Besuche. Die Glanznummern: **Das Mädchen a. d. Aenwelt**, dann **Laumma**. Das Mädchen ohne Unterkerpe, sowie das **Reuete** aus der **Zauberwelt**. Letzte Abth.: **Reuete** u. **Wandelbilder**, u. **A. Kamerun**. Die Reise nach dem Nordpol mittelst elektrischer Flugmaschine. Anfang 7 1/2 Uhr. NB. Morgen und Sonntag gr. Ball. C.W. Stedel.

Laube's Restaurant,

früher Felsner, 14 Altmarkt 14. Heute grosses Concert ohne Entree. Von Mittags an Schweinsfleisch mit Röhre od. Krant. Achtungsvoll E. Laube.

Gasthof Pillnitz.

Sonntag den 18. October Grosses Mostfest und Ballmusik. Der Most ist aus den königlichen Weinbergen zu Pillnitz. Es bittet um zahlreichen Besuch E. Kayser.

Erklärung.

Dies durch unserer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß unterzeichnete **Bäckermeister** von der Hofmühle zu **Plauen** bei Dresden weder Mehl bestochen noch verbacken.

- Gleichzeitig empfehlen wir reines **Koggenbrot** und **H. Kaiserbrot** zum Frühstückstische. Mit Hochachtung
- H. Köstler, Königsbrüderstraße.
 - E. Steiner, Thalstraße.
 - F. Baumgart, Schreibergasse.
 - W. Siegel, Martin Lutherstraße.
 - O. Schmidt, Bettendorferstraße.
 - Th. Dötsch, Gieselerstraße.
 - O. Donath, Fiebigstraße.
 - H. Nikolai, Terrassenufer.
 - O. Köhler, Solbenerstraße.
 - O. Göttsche, Flemingstraße.
 - C. Jände, Kurländerstraße.
 - J. Lent, Brunnerstraße.
 - W. Müller, Königsbrüderplatz.
 - E. Müller, Terrassenufer.
 - H. Weritz, Köhlergasse.
 - J. Vogel, Schäferstraße.
 - E. Wilde, Zwickerstraße.
 - C. Walther, Feldschützenstraße.
 - H. Gröbner, Jagdweg.
 - E. Moritz, Freibergerplatz.
 - W. Gille, Scheffelstraße.
 - H. Reibig, a. d. Kreuzstraße.
 - C. Ochs, Reinhardtstraße.
 - H. Knauf, Ulbrichtstraße.
 - H. Hüper, Stralauer.
 - E. Wische, Friedländerstraße.
 - G. Hauptmann, Friedländerstraße.
 - H. Schwabe, Köhlergasse.
 - H. Eichhorn, Weisigerstraße.
 - O. Gaud, Weisigerstraße.
 - H. Hoff, Johannesstraße.
 - M. Paul, Johannesstraße.
 - E. Edlich, Neuhof, a. d. Kirche.
 - Rust, Striebersstraße.
 - H. Gerstenberger, Rosenstraße.
 - H. Schulze, Trompeterstraße.
 - W. Schumann, Reitbahnstraße.

Der **Stadt-Keller** in Dresden-Altstadt, Altmarkt 25 — Corso-Seite — empfiehlt sich als großes, beliebtes und belebtes **Volks-Restaurant** bei bestmöglicher Bewirtung und während des Jahrmartnes ununterbrochener Produktion vorzüglicher Concert-Vorreden mit steter Abwechslung zur freundlichen Gintehr! **Gustav Lorenz.**

Restaurant zum Rathskeller. Neustadt, am Markt und Hauptstrasse. Nach vollendetem Umbau und vollständiger Renovation meines seit 1. October d. J. an mich eigens übergebenen Etablissements, erlaube ich mir, dasselbe dem geehrten hiesigen und fremden Publikum hiermit ganz ergebenst in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da sämtliche Localitäten der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie mit vorzüglicher Beleuchtung und Ventilation durch Siemens'sche Regenerativbrenner versehen sind, habe ich auch hierbei nicht verfehlt, zur bevorstehenden Winterzeit durch die noch hierzu eigens angelangte Heizwasserheizung (**System Bergin**) dem mich beachtenden Publikum einen höchst angenehmen Aufenthalt zu bieten. Insbesondere verleihe ich aber auch hiermit, daß mein ganzes Bestreben nur dahin gerichtet ist, das was **Küche** und **Keller** anbelangt, ich jeder Zeit bemüht sein werde, meinen werthen Gästen nach Kräften gerecht zu werden und das mir bisher erworbenes Renommée zu bewahren. **Dresden, im October 1885.**

W. Kranke, Restaurateur zum Rathskeller. **Etablissement Felsenkeller.** Plauenscher Grund. **Morgen Concert u. Ball.** Achtungsvoll E. Weichelt. **Gasthaus Neustra.** Morgen Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hänel. Redacteur für Volkstheater: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Souberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden. Papier von Gustav Zelle, Wildenfeld i. S. Das heutige Blatt enthält incl. Börsen u. humor. Beilage 23 Seiten. Der Gesamtanfrage unserer gestrigen Nummer lag eine Extrabeilage über die Naturheilmethoden von Wil. iam Weder in Berlin. Roabit bei. Der heutigen Postanfrage wird eine Extrabeilage „Prospect über Dr. C. Rolles Heilmethode etc.“ beigegeben.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Die Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.
Wahl-Districte im Dresden etc. Wahlbezirk 1. Dresden etc.

Wahl-Districte im Dresden etc. Wahlbezirk 2. Dresden etc.

Wahl-Districte im Dresden etc. Wahlbezirk 3. Dresden etc.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Der 10. Bericht des Reichs-Statistik-Büros über die Bevölkerung im Jahre 1885.
Die Bevölkerung im Jahre 1885 betrug 21,214,000 Personen.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of an article or a list.

Bermüthetes.

Präsident Cleveland hat kürzlich einen eigenartigen Besuch erhalten, den Besuch eines merkwürdigen Regens, Namens Ghabrod...

Die Mode schreitet mit Siebenmeilenstiefeln! Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß die Pariser Damen, welche im „Theatre Francais“ die Hute während der Vorstellung nicht mehr aufbehalten dürfen...

„Ein oder nicht sein“ — das ist hier die Frage! Ein oder nicht sein, das ist die Frage, die jeder Mensch sich stellen muß...

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von ca. 9500 Cbm. Steinbruchschutt aus den Schutthalben einer Anzahl Sandsteinbrüche der sächsischen Schweiz zwischen Rosta und Schöna, zur Ausfüllung in den sächsischen Elbtrom-Abzweigungen bei Hosterwitz und Wachwitz, soll im Wege öffentlicher

Submission

unter den, bei den unterzeichneten Amtsstellen ausliegenden besonderen Bedingungen vergeben werden.

Darunter mit der Aufschrift: „Anlieferung von Steinbruchschutt“ nimmt die mitunterzeichnete Bauverwaltung Dresden II., kleine Schloßgasse 1, bis zum 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr entgegen, zu welcher Zeit daselbst deren Eröffnung im Beisein etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Dresden, am 14. October 1885. Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Königl. Bauverwaltung II.

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt. Vorzügliche Mischungen täglich frisch gerösteter Caffeos. Preis 1.00 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00...

Das Möbel-Magazin von Julius Ronneberger, Altmarkt 8, Ecke Badergasse. empfiehlt sein großes Lager in Polster- und Tischler-Möbeln, bezgl. alle Sorten Spiegel und Hochstühle in nur soliden Arbeit zu billigen Preisen unter Garantie.

Restaurations - Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich unter der Bezeichnung:

„Zur Sachsenhalle“

im Hause Schloss-Strasse Nr. 28, part., gegenüber der Sächsischen Bank,

Scht Bannische Bier - Stube.

Zum Verschank kommt das wahrhaft ausgezeichnete Bier aus der Actienbrauerei

„Mönchshof-Kulmbach“

(vormals Simon Sering), das Glas - 1/2 Liter - 20 Pf.

Specialitäten: Echt Frankfurter Brühwürste 30 Pf., Wiener Würstchen 15 Pf., Herings-Salat, täglich frisch, 15 Pf.

Um gütigen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Dresden, am 17. October 1885.

F. Christ.

Unger's

Wild-, Geflügel- u. Delicatessen-Handlung, 13 Pillnitzerstraße 13,

Hasen, Hasen, Hasen, Hasen. gerippt und im Helle, gerippt von 2 Mark an. Kehrlecken von 8 Mark an (auch halbe) und Rehkenten von 5 Mark an...

Hasen wie Rebhühner. Ed. Unger, 13 Pillnitzerstraße 13. Die Geschäftslokaltäten von Gustav Kaestner & Koehler, Confections-Haus für Damen und Herren, Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung, 28 Marienstrasse 28 sind morgen, Jahrmarkt Sonntag, von 11 Uhr an geöffnet.

Jahrmarkts-Besucher wollen gütigst die großen Verkaufsräume von C. H. Wunderling, Altmarkt Nr. 18, besichtigen. In Damen-Kleiderstoffe, Lamas, Rockflanel, Hemden- und Jacken-Barchent, Plüsch, Krimmer, sowie Wintermäntel, Regenmäntel, Jaquettes, Tricot-Tailen...

M. C. Schmitler, Christiania (Norwegen), empfiehlt sein Commissions-Agentur- u. Speditions-Geschäft. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Incaffo's werden besorgt. Für Korbmacher! Billigste Weiden- u. Ständer-Lager, 4 Centner von 8 Mark an, Terrassenufer Nr. 14.

Engel's größtes Velociped-Depot Grunau-Dresden. versendet seine neuesten Preis-Listen gratis und franco. Permanente Ausstellung fast tägl. eingeh. Neuheiten. Frische Karpfen a Pfund 55 Pfennige. empfiehlt heute selbst bis Abends. Wilh. Weber, Terrassenufer 10, Hinterhaus parterre.

Jahrmarkts-Besuchern

bringe mein hierorts größtes assortirtes Lager aller Arten Schuhe, Stiefel u. Pantoffeln in empfehlende Erinnerung. Qualität anerkannt dauerhaft. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise. Käufer einzelner Paare zu Engros-Preisen.



Wallstrasse 5a, Eingang Scheffelstr. Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Hasen, Hasen



und Rebhühner in gr. Auswahl empfiehlt bill. J. Hein, Antonstraße 1. Zahnbürsten, beste Qualität, 25, 30, 40, 60, 80, 75, 80 Pf. u. 1 M. Odoline, Zahnseife, Mundwasser a 25, 50, 75 Pf., 1 bis 4 M. Kleine's Kräuter-Essenz gegen das Haarausfallen, a 1. u. 2 M.

Arom. Libischmurgelseife a 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. u. 1 M. Bade-Eau de Cologne a 1. 50 Pf. - Feinste Bades- u. Toiletteschwämme in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Oscar Baumann, 10 Frauenstrasse 10.

Für Händler!

Arbeiterhose, ohne Kostenträger und ohne Gurt zu tragen. Kleiner Bekreter für Dresden, Kampffeldstraße Nr. 8, F. A. Schönberger.

Ein Wittmer, Anfang der 30er Jahre, mit etwas Vermögen, welcher ganz allein, einladend, immer auf größeren Gütern gewirtschaftet hat, gut bekannt und an ein einfaches, häßl. Leben gewöhnt ist, sucht die Bekanntschaft einer

Lebensgefährtin

mit Vermögen und annehmendem Alter zu machen. Adressen befördern unter K. B. 306 Daa-fenstein u. Vogler, Dresden, Wildstrußerstraße Nr. 24.

Heiraths-Gesuch.

Ein den gebild. Kreisen angehörender, kaufm. Beamter, Ende 30er, repräsentirende Persönlichkeit und von ehrenhaften Charakter, sucht eine Lebensgefährtin und bittet gebildete Damen entspr. Alters nah, Mitttheil. unter Ang. der Verhältn. unter E. A. 30 hauptpostlagernd Leipzig zu senden. Strengste Discretion.

1 französ. Billard

in gutem Stand, ist preiswerth zu verkaufen Bismarckstraße 8, alte Kasernen-Kaserne, bei Tischlermstr. Weikner, Hängel E. 1. Etage.

Damenstiefel

von Nubleder für nur 6 Mark von Nubleder, hochlegant, 7.50 Mark, das Beste für die Herbstzeit. Nur im

Elsasser Schuh-Bazar, Grunauerstraße 5, neben Bäckerladen.

Ein gebrauchtes Piano wird zu kaufen gesucht, Abz. niederzuliegen Bettnerstraße 22, Seilengehäht.

Achtung!

Dieser Obstbaum werden billig verkauft Gärhof Pannsch bei Dresden.

Wolf & Biram,

Ecke der Schlosstr. und Rosmaringasse 4, I. Etage,
Eingang Rosmaringasse 4.

Ecke der Schlosstr. und Rosmaringasse 4, I. Etage,
Eingang Rosmaringasse 4.

Nach beendeter Engros-Saison haben wir uns entschlossen, unsere großartigen Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

auch im Einzelnen zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Unsere Fabrikate sind Originale und Kopien Berliner und Pariser Modelle, in eignen Werkstätten von bewährten Arbeitern sauber und ge-
diegen, aus nur besten und dekorierten Stoffen gefertigt und bieten in hellen geräumigen Lokalitäten aufgestellt, für
jeden Geschmack, vom Einfachsten bis zum Elegantesten, die reichste Auswahl.

Unsere kolossalen Umzüge nach allen Theilen Deutschlands und speciell Sachsens, befähigen uns beim

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen

unsere Fabrikate für Konumenten wirklich vortheilhaft abzugeben.

Die tägliche Fertigstellung neuer Fagons, wie es unsere Engros-Fabrikation erheischt, bietet jeden Käufer die Gewähr, nur

neueste Sachen der Saison

zu billigsten Engros-Preisen zu erhalten.

Der Verkauf geschieht nur zu streng festen Preisen, um so jeden Käufer vor Uebervortheilung zu bewahren.

Wolf & Biram,

Ecke der Schlosstr. und Rosmaringasse 4, I. Etage,
Eingang Rosmaringasse 4.

Ecke der Schlosstr. und Rosmaringasse 4, I. Etage,
Eingang Rosmaringasse 4.

Das vorerwähnte Geschäft
Specialgeschäft für
Damen, u. Kindermäntel
 von
Richard Ullrich &
Assistenten in Dresden, Neustadt
Linnwäcker, a. Kaiser, Wilhelmpl.

Zum Knopfkönig!

Als besonders preiswerth empfohlen: Federbesatz Meter
1-120 Nr., Plüschbesatz Meter 150 Nr., Pelzbesatz
Meter 225 Nr., Agreements Stück 35 Stk.

Div. Bezüge, Borden, Rüschen
in sehr großer Auswahl.

Knöpfe

von einfachsten bis zu den elegantesten Genres. Größtes Lager
am Orte.

R. Kaiser, Galeriestraße 15.

Bitte genau auf Firma und Haus-Nummer zu achten!

Das optische Magazin

Paul Schönbrodt.

4 Neumarkt 4 (Ecke der Landhausstraße),
empfehlen von der einfachsten bis zur feinsten Qualität

Operngläser,
Brillen,
Klemmer,
Lorgnetten,
Reisszeuge,
Barometer
etc.



Krimstecher,
Compass,
Fernrohre,
Loupen,
Mikroskope,
Thermometer
etc.

Reparaturen

gut u. billigst.

Robert Stiehler,

Wilsdruffer-
strasse
42



Wilsdruffer-
strasse
42

Handschuh- und Cravatten-Fabrik,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Arten Handschuh und
Cravatten, besonders empfehle Knöpfe, Damen-Handschuhe
prima Qualität zu 3 Mark. Neuheiten in leichten Cra-
vatten vom billigsten bis feinsten Genre.
Silberne Cravatten geteilt gechnigt.

Wiederverkäufer

**C. F. A.
Richter & Sohn**

oberen zu bill. Preisen
Puppenkörper,
Puppenköpfe
und Zubehör.
Wallstrasse 4
geradüber der Post.

Dresden, Wallstr. 4

Brodhobel

von unübertrefflicher
Güte für
Haushaltung
und Speisehaus,
Stück 5 u. 10 Mk.

**C. F. A.
Richter & Sohn**

Dresden, Wallstr. 4

Broschen

u. and. Schmucksachen.
**C. F. A.
Richter & Sohn,**
Wallstrasse 4.

Elegante Möbel
für 5 Zimmer geucht; in Eiche;
Speise- u. Herrenzimmer u. Ruh-
raum; Wohn- u. Schlafzimmer.
Off. H. S. 40 Exped. d. Bl. erb. bei C. Welsbach.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Hollack's Deutscher Porter

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

In der gestrigen Nummer der „Dresdner Nachrichten“ befindet sich
eine Annonce des Herrn Bruno Meissner hier, Kreuzstraße, in welcher der-
selbe behauptet, unser Deutscher Porter besitze nur die Hälfte der Bestand-
theile, welche derselbe nach den zahlreichen Analysen des Herrn Dr. Geissler
hier in Wirklichkeit enthält.

Herr Bruno Meissner führt zum Beweise seiner Behauptung die
Analyse eines Dr. Werner in Breslau an. Dieser Dr. Werner ist, wie
sattsam bekannt und wie Herr Meissner sicher auch weiß, ein Mann,
vor dem 1. B. der Ortsgesundheitsrath in Karlsruhe öffentlich gewarnt hat,
weil seine Analysen stets Das angeben, was der Auftraggeber wünscht.

Wir erklären deshalb die Behauptung des Herrn Meissner für voll-
ständig unwahr und nur darauf berechnet, auf unerlaubte Weise den Ruf
unseres Porters zu schädigen.

Herr Meissner sollte übrigens mehr als ein Anderer von der Wichtig-
keit gewissenhaft ausgeführter Analysen überzeugt sein, denn solche
Analysen ist wiederholt das Vorhandensein von unter schwefeligen Säuren
Salzen in Grohmann's Porter constatirt worden, eines Zusatzes, der für ge-
wöhnliche Biere, geschweige denn für Gesundheitsbiere, durchaus unerlaubt ist.

Herrmann Hollack, Braumeister.

Mitinhaber der Firma:

Gebr. Hollack, Dresden.



Die besten Strick-Maschinen

für Groß- und Haus-Industrie

— geeignetes Erwerbemittel für einzelne Personen —
Liefert die Dresdner Strickmaschinenfabrik

„Lau & Timacus“ in Eßtau-Dresden.

Verkaufsstelle: Dresden, Annenstraße 45

1 gr. Nebelbilderapparat
(Kraus) mit ach. Objectiven
u. 5" Doppelcondens. nebst ca. 200
fr. franz. Bildern (Photogr.) für
450 M. verkauft. J. Schütz,
Leipzig, Volkmarndorf.

Prachtvolles Pianino,
freuzsait., 6 Monate geb., f. 350
Mark zu verkaufen Altmarkt 25, 2.

Sigarrenarbeiter
 suchen mit Bildmachern dauernd Beschäftigung in der Fabrik von **Hobensreit & Irmisch, Signa a. d. Elbe.**

Stallschweizer
 für ein Rittergut Meibingen u. d. Herrschaft, Station Gumbrecht (Rönigbrücker Bahn) kann ein fröhlicher junger Mensch, welcher Lust hat

Für Zuschneider.
 Für ein Maß- u. Confectionsgeschäft wird ein praktisch und theoretisch erfahrener Zuschneider in einer kleinen Stadt Bayerns gesucht. Off. unter **D. F. 847** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Zwei tüchtige Modell-Zeichner
 und 4 gute Formner (Eisen gießer) auf größere Arbeit erbetende Beschäftigung. **Krauser Eisenwerke und Maschinen-Fabrik von Passau & Löhse in Arnau, Böhmen.**

Ein Schneidergehilfe,
 solcher Arbeiter, auf Woche sofort gesucht **B. Hammermann, Görlitzerstr. 48, 2.**

Oberstweizer-Gesuch.
 per Neustadt zu 50 bis 60 Mark u. 10-20 Stück Jungvögel. Verbehrte, nuchterne und mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich melden unter **P. P. 10** postlag. **Gottf. u. b.**

Suche per sofort oder 1. Novbr. ein ordentliches fleißiges Mädchen.
C. Titel, Rathbildstr. 42.

20 Spinnmaurer
 zu aufbauender Arbeit gesucht. **Hofmeister- und Gerberstr. 8. Folter Richte.**

Ein tüchtiger Zinngiesser,
 in Formentweiden geübt, findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung. Offerten unter Angabe der näheren Verhältnisse unter **U. 531** zur Weiterbeförderung an den „**Zuvalidentant**“ Dresden erbeten.

Zwei tüchtige Gehilfen
 auf Metall sucht **Emil Richter, Vöbau i. S.**

Schneiderdeckel gesucht
 n. **24. Fleb, Wöllnigstr. 5.**

Commis gesucht!
 Für Contor- und kleinere Reisen sucht ein Landesprodukt-Groß-Geschäft einen jungen Mann für sofort zu engagieren, am liebsten aus der Kolonialwaren-Branchen Offerten unter **A. B. 5** Expedition dieses Blattes.

Tapeten-Branchen.
 Zur Führung eines der bedeutendsten Tapeten-Detailgeschäfts Süddeutschlands wird eine in der Branche vollständig erfahrene, im Verkauf geübte und repräsentationsfähige Persönlichkeit unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Eintritt sofort erwünscht. Nur solche wollen sich melden, die beste Zeugnisse aufzuweisen haben. Off. **W. 6910** b. an **Daasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.**

Ein Holzbildhauer
 sofort gesucht. **Adr. unter G. 115** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 1. **Winterschleifer** in d. Glatzschleiferei v. **Sahro & Tümmler, Friedrichstr. 30.**
 Ein **Dienstmagd** sel. **Jahns. 6, 2**
 Für mein Expeditions-Geschäft suche ich zum sof. Austritt einen tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten

jungen Mann.
 Kenntniß der Colonialwarenbranche bevorzugt. Off. mit Gehaltsantrag erbeten **Gust. Ad. Koehler, Guben.**

Oekonomie-Scholar-Gesuch.
 Ein i. Mann aus achtb. Fam., der die Verw. d. Gütern erlernen will, findet jetzt oder auch später Aufnahme **Wittgenst. 14, 17.**

Tüchtige Schleifer
 finden auf Metallnahme b. guten Verdienst dauernd Beschäftigung **S. Boden, Billnigerstr. 16 u. 17.**

Blätter-Arbeiterinnen.
 gelibt im Binden, Schatt- und Pressen, werden gesucht **Sellergasse 4, Dintzhaus.**

Mädchen
 für eine junge Offiziersfamilie wird nach auswärts für jetzt oder später ein zuverlässiges

Vertreter gesucht.
 Ein tüchtiger, cautionsfähiger Vertreter für Dresden und Umgegend wird für eine größere, leistungsfähige Möbelfabrik gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen beifügen unter **J. W. 308** **Daasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein tüchtiger Agenten.
 Ein leistungsfähiger Weingroßhändler in Hamburg sucht für den Vertrieb speziell von spanischen u. portugiesischen Weinen, sowie Cognac u. Rum

Ein Compagnon
 mit einer Einlage von 5 bis 10,000 Mark wird zu einer nachweisbaren, sehr rentablen Fabrikation gesucht. Off. unter **J. G. Nr. 295** an **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Compagnon
 für eine mehrjährig bestehende **Wiederverkauf** in einer großen Stadt Nordwestböhmens mit nachweisbar großem Kundenkreis wird aufgenommen. Persönliche Beteiligung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Con- tinentales Falles wird das Geschäft käuflich abgegeben. Näheres durch **W. A. Westmann** in **Teplitz.**

Stelle-Gesuch.
 Ein junger, militärfreier Mann, welcher in einem Annap rger Postamt u. d. Spt. angestellt 3 Jahre thätig war, sucht per sofort od. später Stellung als **Commis** auf Comptoir oder Lager. Gef. Off. niederzulegen unter Chiffre **B. A. Z. 2804** Exp. d. Bl.

Stellung gesucht
 in guter Familie, wünschend auf einem Landgute in Nähe der Stadt oder Stadtgute, wo sie sich möglichst unter Leitung der Hausfrau im Hauswesen nützlich machen soll und Gelegenheit findet das Kochen und Schneidern zu erlernen. Gehalt später den Ansprüchen und Leistungen entsprechend. **Familienanschluss** Bedingung. **Gebiete** Off. unter **E. S.** postlag. **Brand** bei **Freiberg** erbeten.

Administration
 eines größeren Grundstücks in Dresden oder dessen Nähe sucht ein **Präsident** mit Wohnung zu übernehmen. **Gef. Off. unter C. H. 6646** an den „**Zuvalidentant**“ **Dresden.**

Ein Holzbildhauer
 sofort gesucht. **Adr. unter G. 115** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 1. **Winterschleifer** in d. Glatzschleiferei v. **Sahro & Tümmler, Friedrichstr. 30.**
 Ein **Dienstmagd** sel. **Jahns. 6, 2**
 Für mein Expeditions-Geschäft suche ich zum sof. Austritt einen tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten

jungen Mann.
 Kenntniß der Colonialwarenbranche bevorzugt. Off. mit Gehaltsantrag erbeten **Gust. Ad. Koehler, Guben.**

Oekonomie-Scholar-Gesuch.
 Ein i. Mann aus achtb. Fam., der die Verw. d. Gütern erlernen will, findet jetzt oder auch später Aufnahme **Wittgenst. 14, 17.**

Tüchtige Schleifer
 finden auf Metallnahme b. guten Verdienst dauernd Beschäftigung **S. Boden, Billnigerstr. 16 u. 17.**

Ein Holzbildhauer
 sofort gesucht. **Adr. unter G. 115** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 1. **Winterschleifer** in d. Glatzschleiferei v. **Sahro & Tümmler, Friedrichstr. 30.**
 Ein **Dienstmagd** sel. **Jahns. 6, 2**
 Für mein Expeditions-Geschäft suche ich zum sof. Austritt einen tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten

jungen Mann.
 Kenntniß der Colonialwarenbranche bevorzugt. Off. mit Gehaltsantrag erbeten **Gust. Ad. Koehler, Guben.**

Oekonomie-Scholar-Gesuch.
 Ein i. Mann aus achtb. Fam., der die Verw. d. Gütern erlernen will, findet jetzt oder auch später Aufnahme **Wittgenst. 14, 17.**

Tüchtige Schleifer
 finden auf Metallnahme b. guten Verdienst dauernd Beschäftigung **S. Boden, Billnigerstr. 16 u. 17.**

Verrein Merkur
Kaufm. Verein Nürnberg
 (Mitgliederzahl ca. 200.)
 Stat. ca. im Verlaufe zu besessenen bei **Kostenlos** Vertrittung der Mitglieder. **Prinzipale und Mitglieder.**
 Mitgliedsbeitrag **MA. 6.-** p. a. **Kriegsmantel gratis und franco.**

Wusst!
 Ein guter 1. Geiger (Tenorhorn) u. ein **Clavier** spielen suchen Beschäftigung. **Näh. Ziegelstr. 1, 2.**

Ein verheirateter Stallschweizer,
 dessen Frau im Stall mit thätig sucht, **gehört auf gute Empfehlung**, zum 1. Januar 1886 anweitige Stellung. **Werthe** Adr. erbeten an **W. Wolf, Oberstweizer, Rittergut Frauenhain.**

Ein neugebautes Bäckerei-Grundstück
 wird

15,000 Mark
 als alleinige Hypothek gesucht. **Zeichendarleiber** wollen Adressen unter **A. B. 100** **Hartmannsdorf b. Burgstädt** postlagernd niederlegen.

Bitte!
 Nuse mich an in der Noth, ich will Dich erretten! **Spricht Gott!**

Ein hartbedingter Geschäfts- mann und Familienmutter bittet hierdurch einen Ehen. gen. **Sicherh. u. Zinsen** von 600 **MA.** auf monatl. **Abzahl.** von 100 **MA.** Die **Exp. u. Zinsen** steht auf dem Spiele. **Erwiger** Dank von ihm u. seiner Familie. **Gütige** Offerten unter **„Hufe“** Exped. d. Bl.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Reichenbachstr. 5, parterre.**

Sofort zu vermieten
 ist das herrschaftlich eingerichtete **Parterre** des Hauses **Schillerstr. 25**, dessen **Verkauf** durch **Vermittlung** des Hausmannes zu jeder Zeit stattfinden kann, während der **Verkauf** durch mich zu erfolgen hat. **Justizrath B. H. Strödel, Antonstr. 17, 2. Et.**

Logis in Villa
Wierlaubstr. 1c. 5 Zimmer, Küche etc., mit **Gartenbenutz.** **Offen** zu vermieten. **Näh. dahelst 2. Et.**

Ein Keller
 zur **Aufbewahrung** von **Obst** etc. ist zu verm. **Richte** monatlich **12 Mark.** **Näh. Jahnsstr. 6, 2.**
 In der Nähe der **Chemieker-Str.** oder **Blauenischenplatz** wird eine

Wohnung
 von **Stube, Kammer** und **Küche**, oder auch ein möbl. **Zimmer** mit **Schloßkabinett** und **Kochofen**, für **e. Dame** u. **Land** mit **Kind** zu mieten gesucht. **Gef. Offerten** mit **Preisangabe** unter **N. N. 1334** bis zum **20. d. Mts.** in **Exped. d. Bl.** erbeten.

Verein für Kinder-Heilstätten an den deutschen Seeküsten.
 In der **Heilanstalt** zu **Wut** a. **Adr.** finden für die bevorstehende

Winterfur
 konstitutionsschwache u. **scrophulöse Kinder** und **Erwachsene** jederzeit **Aufnahme.** **Wosp.** beim **Unterzeichneten.** **Wsp.** im **Oktober 1885.**

Dr. Gerber.
 Eine **gebildete** Dame in **Dresden** wünscht **1 bis 2 junge Mädchen** im **Alter** von **5 bis 16 Jahren** in **Pension** zu nehmen, um **selbst** mütterliche **Pflege** und **Erziehung** zu Teil werden zu lassen. **Adr. erb. G. K. 15** **Alzial-Expedition** d. **Blattes, große** **Motzstr. 5.**

Damen finden **Math** u. **Hilfe** in **allen** **Verlegenheiten** bei **Frau Gärtner, Sebamm, Berlin, Neanderstr. 33, 2.**

Damen finden **unter** **strenger** **Discretion** **freundl. Aufnahme,** **Math** und **Hilfe** bei **Frau Baumann, Sebamm, Berlin, Neanderstr. 20.**

Ein in der Nähe **Dresdens** un- **geachtet** des **„goldenen Stiefel“** **gelegenes** **Grundstück,** **schönes** **Haus** mit **Heid,** als **Aufbau** etc. **geeignet,** in **Ver-** **hältnisse** **halber** **für** **12,000** **Mark** **unter** **günstigen** **Bedingungen** zu **verkaufen.** **Zu** **erfragen** im **Re-** **staurant** **zum** **gold. Stiefel, Zorna.**

Holzgut.
 Zur **rationalen** **Ausnutzung** eines **großen** **Holzgutes** mit **viel** **schlagbarem** **alten** **120jäh. Kiefern-** **ausholzbeständen,** **1/2** **Stunde** **vom** **Bahnhof** **gelegen,** **wird** **e. Teil-** **haber** **mit** **30,000** **MA. Einlage** **gekauft.** **Abfah** **nach** **Berlin,** **Dresden** **u. Leipzig** **günstig.** **Off.** **unter** **H. 85,379b** **erbeten** **an** **Daasenstein & Vogler, Leipzig.**

Presshefenfabrik-Verpachtung.
 Die **Presshefenfabrik** in **Bi-** **schelsberg** **ist** **sofort** **andereit** **zu** **verpachten** **und** **lann** **Ueber-** **nahme** **per** **sofort** **erfolgen.** **Näh.** **beim** **Bestler** **Kaufm.**

Geschäftshaus,
 für **Manufakturwaren** **sehr** **ge-** **eignet,** **in** **guter** **Lage** **v. Ramen,** **ist** **billig** **zu** **verkaufen.** **Adressen** **unter** **L. M. 26** **in** **die** **Ex-** **pedition** **d. Blattes** **erbeten.**

Verkauf event. Tausch!
 Eine **im** **starken** **Betriebe** **bestän-** **dige** **Zuchfabrik,** **Getäude** **und** **Ma-** **schinen** **in** **guten** **Zustande,** **ist** **unter** **günstigen** **Bedingungen** **billig** **zu** **verkaufen.** **Forderung** **20,000** **Thlr.** **Außer** **Barzahlung** **wird** **event.** **Geld** **od. Landwirthschaft** **angenommen.** **Fachler** **ntn's** **nicht** **er-** **forderlich.** **Adr. unter** **A. 9** **in** **die** **Ex-** **pedition** **d. Bl.** **erbeten.**

Wafshof oder Restaurant
 wird **von** **einem** **intell. zahlungsf.** **Wirt** **zu** **kaufen** **oder** **zu** **pachten** **ge-** **sucht.** **Beacht** **wird** **voran.** **Adr.** **unter** **W. 200** **postl. Nadeberg.**

Ein **weiniödiges,** **malteses** **Haus,** **woin** **Materialm., Holz** **und** **Kohlenblendung** **betrie-** **ben** **wird,** **bis** **ich** **Willens** **nebt** **1** **Wg.** **Ader** **veränderungs-** **halber** **zu** **verkaufen.** **Näheres** **beim** **Eigenthümer** **A. Fischer, Zaudan, Nied. Alttau. Nr. 28.**

Für Speculanten!
 Zur **Uebernahme** **einer** **Herzschäft** **in** **Deutsch-Böhmen** **wird** **ein** **Capital** **von** **50,000** **Thlr.** **verfügt.** **Borsächlich** **für** **Holzspeculanten** **geeignet,** **da** **800** **hoch** **Waldung,** **wovon** **443** **hoch** **schlagbar** **sind** **(über** **60jäh. Bestand),** **welcher** **mindestens** **73,000** **Kubmeter** **der** **besten** **Holzmassen** **(Nichten)** **gibt.** **Wohn** **in** **der** **Nähe.** **Offerten** **beliebe** **man** **an** **die** **Adreße**

Johann Schönfelder
 in **Döms** **bei** **Grottau** **in** **Böhmen** **zu** **richten.**

Ritterguts-Verkauf,
Regierungsbezirk Liegnitz
 in **schöner** **angenehmer** **Lage,** **eine** **Stunde** **von** **bedeutender** **Kreis-** **stadt** **und** **Eisenbahn** **entfernt,** **ca.** **1150** **Morgen** **Areal,** **wovon** **ca.** **600** **M. ertragreicher** **Acker,** **für** **jeden** **Arbau,** **205** **M. schöne** **Wiesen,** **200** **M. Wald,** **Schonung,** **Birsen,** **Wickern,** **Eichen,** **Kanienien,** **Holzweid** **ca.** **10,000** **Thlr.,** **schöne** **Teich,** **Rest** **Part.** **Gemüsegarten,** **Gebäude** **etc. Inventarium** **gut.** **Gebäude** **sehr** **schön.** **Wirth-** **schäfts- und** **Arbeiterwohnungs-** **gebäude** **durchweg** **massiv,** **schönes** **geräumiges** **Schloß,** **vollständig** **renovirt** **(in** **der** **Provincial-Feuer-** **Societät** **mit** **ca.** **80,000** **M. versch.)** **soll** **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **55,000** **Thlr.** **bei** **50-60,000** **M. Anzahlung** **sofort** **verkauft** **wer-** **den.** **Offerten** **an** **den** **Bestler** **unter** **J. P. 6523** **durch** **Rudolf** **Mosse, Berlin SW.**

Stellmacherei-Verpachtung.
 Eine **schwammhaft** **betrie bene** **Stellmacherei** **in** **nächster** **Nähe** **Leipzigs,** **in** **einem** **blühenden** **Fabrikort,** **5** **Minuten** **von** **einer** **Eisenbahnstation,** **direct** **an** **einem** **Werkelabandepot** **und** **an** **dem** **Kreuzungspunkt** **weiter** **sehr** **requisiten** **Strassen** **geleg.** **Schmiede** **im** **Hause,** **ist** **unter** **billigen** **Bedingungen** **Fam-** **ilienverhältnisse** **halber** **sofort** **zu** **verpachten.** **Directe** **An-** **fragen** **erbeten** **Herr** **F. Kresse, Leipzig, Reiberstr. 21.**

Ein **in** **der** **Nähe** **Dresdens** un- **geachtet** des **„goldenen Stiefel“** **gelegenes** **Grundstück,** **schönes** **Haus** mit **Heid,** als **Aufbau** etc. **geeignet,** in **Ver-** **hältnisse** **halber** **für** **12,000** **Mark** **unter** **günstigen** **Bedingungen** zu **verkaufen.** **Zu** **erfragen** im **Re-** **staurant** **zum** **gold. Stiefel, Zorna.**

Wafshof oder Restaurant
 wird **von** **einem** **intell. zahlungsf.** **Wirt** **zu** **kaufen** **oder** **zu** **pachten** **ge-** **sucht.** **Beacht** **wird** **voran.** **Adr.** **unter** **W. 200** **postl. Nadeberg.**

Ein **weiniödiges,** **malteses** **Haus,** **woin** **Materialm., Holz** **und** **Kohlenblendung** **betrie-** **ben** **wird,** **bis** **ich** **Willens** **nebt** **1** **Wg.** **Ader** **veränderungs-** **halber** **zu** **verkaufen.** **Näheres** **beim** **Eigenthümer** **A. Fischer, Zaudan, Nied. Alttau. Nr. 28.**

Für Speculanten!
 Zur **Uebernahme** **einer** **Herzschäft** **in** **Deutsch-Böhmen** **wird** **ein** **Capital** **von** **50,000** **Thlr.** **verfügt.** **Borsächlich** **für** **Holzspeculanten** **geeignet,** **da** **800** **hoch** **Waldung,** **wovon** **443** **hoch** **schlagbar** **sind** **(über** **60jäh. Bestand),** **welcher** **mindestens** **73,000** **Kubmeter** **der** **besten** **Holzmassen** **(Nichten)** **gibt.** **Wohn** **in** **der** **Nähe.** **Offerten** **beliebe** **man** **an** **die** **Adreße**

Johann Schönfelder
 in **Döms** **bei** **Grottau** **in** **Böhmen** **zu** **richten.**

Ritterguts-Verkauf,
Regierungsbezirk Liegnitz
 in **schöner** **angenehmer** **Lage,** **eine** **Stunde** **von** **bedeutender** **Kreis-** **stadt** **und** **Eisenbahn** **entfernt,** **ca.** **1150** **Morgen** **Areal,** **wovon** **ca.** **600** **M. ertragreicher** **Acker,** **für** **jeden** **Arbau,** **205** **M. schöne** **Wiesen,** **200** **M. Wald,** **Schonung,** **Birsen,** **Wickern,** **Eichen,** **Kanienien,** **Holzweid** **ca.** **10,000** **Thlr.,** **schöne** **Teich,** **Rest** **Part.** **Gemüsegarten,** **Gebäude** **etc. Inventarium** **gut.** **Gebäude** **sehr** **schön.** **Wirth-** **schäfts- und** **Arbeiterwohnungs-** **gebäude** **durchweg** **massiv,** **schönes** **geräumiges** **Schloß,** **vollständig** **renovirt** **(in** **der** **Provincial-Feuer-** **Societät** **mit** **ca.** **80,000** **M. versch.)** **soll** **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **55,000** **Thlr.** **bei** **50-60,000** **M. Anzahlung** **sofort** **verkauft** **wer-** **den.** **Offerten** **an** **den** **Bestler** **unter** **J. P. 6523** **durch** **Rudolf** **Mosse, Berlin SW.**

Stellmacherei-Verpachtung.
 Eine **schwammhaft** **betrie bene** **Stellmacherei** **in** **nächster** **Nähe** **Leipzigs,** **in** **einem** **blühenden** **Fabrikort,** **5** **Minuten** **von** **einer** **Eisenbahnstation,** **direct** **an** **einem** **Werkelabandepot** **und** **an** **dem** **Kreuzungspunkt** **weiter** **sehr** **requisiten** **Strassen** **geleg.** **Schmiede** **im** **Hause,** **ist** **unter** **billigen** **Bedingungen** **Fam-** **ilienverhältnisse** **halber** **sofort** **zu** **verpachten.** **Directe** **An-** **fragen** **erbeten** **Herr** **F. Kresse, Leipzig, Reiberstr. 21.**

Ein **in** **der** **Nähe** **Dresdens** un- **geachtet** des **„goldenen Stiefel“** **gelegenes** **Grundstück,** **schönes**

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst mitzuthellen, dass sich unser

Seidenband-, Sammet- und Seidenwaaren-Geschäft

von Donnerstag den 15. cr. ab

3 Altmarkt 3

Rathhausseite

nahe der Wilsdrufferstrasse

befindet.

Wir werden dasselbe dort in **unveränderter Weise** fortführen und bitten um ferneres Wohlwollen

Krohne & Hirschel

In den hellen Verkaufsräumen

an der Augustusbrücke Nr. 2, erste Etage

(neben Hotel Kaiserhof)

ist das Lager von

Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen und Confection

auf das Reichhaltigste sortirt.

Cheviots, Loden, Fantasie-Loden, Borduren, Schleifen und Geraer Stoffe, Winterpaletots, Jaquettes, Tricottailen, Regen- und Theatermäntel, Röcke und Schürzen, Reise-, Schlaf- und Normaldecken etc.

Gustav Hiepe.

Durch niedrige Spesen vortheilhafte Bezugsquelle.

Ludwig Lincke, Tuch- u. Buckskinhandlung, Georgplatz Nr. 15, Dresden. **Großes Lager v. Neuheiten.**

A. W. Schönherr, Srenzstr. 8. **Normal-Hemden u. Hosen**, eigene Fabrik. Hohenstein
Woll- und Strumpfwaaren, Tricottailen. Gegründet 1850. bei Chemnitz.

Pelz-Mäntel.

Das Magazin zum Pfau

des Robert Galdeezka, Kürschner, Frauenstraße 8, beehrt sich bekannt zu geben, daß seine Neuheiten in Pelzmänteln für die bevorstehende Saison eingegangen sind, insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß neben langen Pelzmänteln auch fuhende, kurze, nur bis auf die Hüften fallende Jaquets und Mantel etc. Mode sind. — Eine Anzahl hochmoderner, feiner Winter-Mäntel, welche zu Modellen geübt haben, wird zu sehr niedrigen Preisen abgegeben

Avis.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir, nachdem unser langjähriger Vertreter Herr Ad. Prätorius, Dresden, unsere Vertretung infolge anderweitiger Geschäftüberführung niedergelegt, dieselbe

Herrn Fritz Möbus, Dresden,
Aurfürstenstraße Nr. 26,

übertragen haben.

Derselbe wird das Geschäft in der gleichen hochachtbaren Weise fortführen wie sein Vorgänger und wir nach wie vor ohne jede weitere Bekümmerniß das unseren Produkten untreulich zulehnende Renommé durch beste Bedienung aufrecht zu erhalten wissen.

Pilsen, den 1. October 1885

Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Hotel-Restaurant 3 gold. Palmzweige,

Kaiser Wilhelm-Platz 7.
empfiehlt vorzügliches Würzburger Hofbrauhaus, Culmbacher, Felsenkeller-Lagerbier, sowie guten Mittagstisch a la carte und Concert a 1 Platz. Wein in besten Qualitäten.
Bischofstr. 10. H. Schelze.

Jagd-Zoppen und Hüte
Jagd- und Reise-Paletots
Jagd-Hüte und Mützen
Jagd-Gamaschen u. Strümpfe
H. Warnack, Kragerstraße 17.

neueste
Jacobs,
große
Auswahl
empfiehlt

Jede Woche 1 Nr. von mindestens 2 1/2 Bogen groß Folio. Preis vierteljährlich 3 Mark.

Ueber Land & Meer

Alle 14 Tage 1 Heft von mindestens 5 Bogen groß Folio. Preis pro Heft nur 50 Pf.

bringt in seinem sechsten beginnenden achtundzwanzigsten Jahrgang eine hochinteressante Studentengeschichte von Hans Hopfen: „Der letzte Hieb“, sowie eine prächtige Novelle von Ernst Eckstein: „Pia de Tolomei“, neben sonstigem vielseitigem und reich illustriertem Inhalt. Gratis-Probeprospekt sendet jede Buchhandlung und Journal-Expedition auf Verlangen zu, welche auch, wie alle Postämter, Abonnements entgegennehmen.

Franz Specht, Firma G. Ch. Will, Schweinfurt a. M. (Bayern), empfiehlt in großartiger Auswahl: Indio, Buckskin, Stoffe für Herbst- und Winter-Paletots, Zoppenstoffe (echte dante und Troler Loden), Halbtuche in garantirt reellen Qualitäten und zu außerordentlich billigen Preisen. — Abgabe jeden beliebigen Rohes. Muster-Kollektion, über 400 Dessins in allen Breitlagen enthaltend, steht auf Wunsch franco sofort zu Diensten. — Verlagsgründung 1774.

Die Holzspalterei
im Nisch für obdachlose Männer,
Käufferstraße 11,
erlaubt um gütige Beachtung unter Hinweis auf die Sam 1. und 15. des Monats in diesem Blatte bekannt gewordenen Verle.

1 Mark 50 Pf. bis 2 Mark 50 Pf. kostet ein dauerhafter Filzhut neuester Façon. Auch der billigste Hut ist fehlerfrei. Verlegen, sagen zurückges. Waare ist grundsätzlich vom Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenstrasse 8
im Magazin zum Pfau.

Bergmann & Co.'s **Lilien-Milch**, neuestes Produkt, überraschender Wirkung gegen Sommereroffen, Nerven, Nichten, Mithen etc. Ort. gar. Postfähig a. Placat R. 1.50 b. G. W. Hirschel, Mittelstr. 12.

Syrup, 600 Ctr. Sec.-Waare für jeden annehmbaren Preis verkauft C. Titel, Mathildenstr. 42.

1885
 me
 u. Formir,
 aller Art,
 empfindl
 in
 alog gratis,
 lungsbau
 den.
 is,
 quiz,
 itung und
 ch alle Me
 illigst Th.
 oarentatit
 orf
 ffer,
 stadt,
 rasse,
 raben.
 on-
 el,
 12 Stk.,
 20 Stk.
 er=
 tel,
 12 Stk.,
 20 Stk.,
 wahl.
 i. Stoffen
 igend.
 =
 tel
 i. Stoffen
 und Pelz-
 Mk.
 orf
 ffer.
 reisch)
 ch,
 Wilsch,
 hne,
 hne,
 Wilsch,
 ranke.
 t ab 85 St.
 stücken.
 t ab 75 St.
 stücken.
 t ab 70 St.
 stücken.
 n Käse,
 täglich frei
 ile der Stadt
 egend.
 olkerei
 Pfund
 11-12,
 Stücken.
 Käse.
 a Bid. von
 eger- und
 St.
 detail.
 uol.
 11k.
 age 10.
 ino,
 au verl. ob
 Straße 8. II.

Tanz-Schuhe für Damen



in Gold-Saffian, Kalblack, Gamsleder, Lasting, engl. Leder u. Atlas in höchst geschmackvollen Arrangements zum Preise v. **3¹/₂ Mark** an empfehlen in reichster Auswahl

F. & A. Hammer,
 13 Schloßstr. 13,
 neben dem Königl. Schloss.

Herren-Hüte



moderne Formen u. Farben, hochfein M. 10-11, elegant M. 7-8, solid modern M. 4-6, größte Auswahl M. 2-3.

Tamen- und Kinderhüte, Mützen, Filzwaren.
 C. Richter, Frauenstraße 23, Ecke der Schöffenaass.

Cylinderhüte, Filzhüte, Regen-Regenschirme



neueste Herbstformen, feinste Farben, vom billigsten bis feinsten. eleg. Karons, Damenhüte, neueste Formen, M. 1,50 an.

Filzschuhe und Pantoffel mit Filz- und Ledersohlen, dauerhaftem Angorafutter, Stiefelsohlen, Sohlen zc. für Herren, Damen u. Kinder. Billigste Preise. Größtes Lager am Plage. Solide Waare. **H. Buchholz,** Eigene Fabrik. 28 Annenstraße 28, vis-a-vis der Röberhofgasse. Reparaturen prompt und billigst.

„3 Raben“, erste Etage.

J. M. Hörnlein

empfehl. sein großes Lager aller

Stoffneuheiten

zur Anfertigung eleganter, solider Herren-Garderobe zu äußerst billigen Preisen.

J. M. Hörnlein, Schneider,
 Marienstraße 22, I. Et. „3 Raben.“

Das größte und älteste Aepfelwein-Geschäft

Erste Medaille



der Patent- und Musterrechts-Ausstellung sowie Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M.

von Gebrüder Freyzeisen in Frankfurt a. M.

empfehl. Ia. Export-Aepfelwein Maß 30 pr. 100 Ia. Aepfelwein 25 Liter. Wiederverkäufer Rabatt.

Ia. Aepfelwein-Champagner M. 1,40 per Maßche. Preise ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.



Regenschirme zum Pfau

elelegant montirt M. 3.—
 Imperialseide „4.50.“
 Beide Stoffe schirffähig.

Frauen-Strasse 8.

Birnaische und Johann = Vorstadt.

Nach erfolgtem Michaelisumsatz mache ich auf mein ausge-dehntes Sortiments-Geschäft, am hiesigen Plage einzig in seiner Art, in

Posamenten, Puh, Galanterie-, Nadler- und Spielwaren

aufmerksam. Bei meinem großen Umsatz ist es mir möglich, nur mit direktem Bezugsweg zu arbeiten und die billigsten Preise, bei bekannt nur soliden Qualitäten zu bieten.

C. W. Dietz,
 Pillnitzerstrasse, Eckhaus der Circusstr.

Zur Jagd und Reise!

Empfehle Joppen und Blousen von echten Loden. **Gustav Schütte,** 5 gr. Brüdergasse 5.

Porter, double brown stout, Pale Ale

Parlay Perkins & Co., London.

von Bass & Co., London, empfehl. in Originalgebunden und Original-Halben-Flaschen.

W. F. Seeger.

Dresden-Neustadt, Kasernenstrasse Nr. 13.
 Alleinige Niederlage für Sachsen.

Lungenleidende?

Den Vermittlungen von Sachverständigen und Aerzten ist es gelungen, ein sich in einer hochangesehenen Familie bisher seit ca. 100 Jahren verehrtes und bewährtes Mittel gegen **Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten** der leidenden Menschheit frei zu geben. — Keine aufreibende Badkur nötig! Keine den Gewohnheiten des Einzelnen nicht entsprechende, — darum schädliche Reise nach dem Süden mehr! Eine gewissenhaft durchgeführte Kur sichert einen glänzenden Erfolg. — Die Vererbung geschieht unter Nachnahme per Flasche M. 2 nur allein durch Frau **A. v. Bassewitz, Lauban** in Schlesien.

Günstige Möbeltransport-Gelegenheiten.

Nach Warmbrunn, Halda i. B., Zittau, Reichenbach i. Z., Zwickau, Plauen, Chemnitz 1 Bg., Leipzig 3 Bg.



Oertel & Dietze's Möbeltransport Dresden, Chemnitz.

Von Berlin 3 Bg., Grimma, Leisnig, Colditz, Strassburg, Stuttgart, München, Frankfurt a. M.

Tricot-Tailen-Fabrik

von **A. Kleeberg, Falkenstrasse 26,** fertigt als Spezialität

Tricot-Stoffe Tricot-Tailen

für Herbst und Winter. Auch Anfertigung nach Maß. Einzelverkauf zu Fabrik-Preisen. Herdehalmte Postfab-Blauen.

Neu! Präp. Neu! Leguminosen-Malz-Mehl und Hafer-Malz-Mehl

(von bestem schwedischem Saathafer).

Obige Präparate, deren Herstellungsart den Verbrauch nur der gesunden, reichlichen, Früchte bedingt, führen sich überall mit beispiellosem Erfolg ein.

Warum?

Well dieselben in jeder Weise vorzüglich sind und Jedem, der dieselben versucht, unentbehrlich werden.

Wer ein Mal gekauft, kauft daher wieder!

Die Präparate sind nicht nur hochwertige diätische Heilmittel, sondern ganz besonders auch für den häuslichen Gebrauch zu empfehlen, und hier stetig genossen, das beste Präservativ gegen die meisten Krankheiten und werden deshalb bald in jeder Familie heimisch sein. Man lese nur die in allen Verkaufsstellen gratis zu habenden Prospekte. Außerdem die gedruckten Enveloppen der Packete.

Nur fixirte Fabrikpreise.

Nur verwechsle man nicht Leguminose, Hafermehl mit **Legum.-Malz-Mehl — Hafer-Malz-Mehl.**

Verkaufsstellen:

Annen-Apothete, Güterbahn-Poststr.
Engel-Apothete, Annenstraße.
Dof-Apothete, Schloßstraße.
Königin Carola-Apothete, Striepenstraße.
Johannes-Apothete, Dippoldswalderplatz.
Vinden-Apothete, Königbrückerstraße.
Pöwen-Apothete, Wildbrufferstraße.
Marien-Apothete, Altmarkt.
Möhren-Apothete, Joh.-Str.

Schwan-Apothete, Neustadt, Am Markt.
Apothete zum Storch, Pillnitzerstraße.

Bei den Herren:
Koch, Altmarkt.
Weigel & Zech, Marienstraße.
G. W. Klepperstein, Frauenstr.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstr.
Edmund Weinhold, Plauenischerstraße.
Max Wagner, Wallstraße.
Wolffmann, Neustadt, Hauptstr.
Bruno Weiskner, Poststr.
Kreuzstraße.

Depots werden in allen Städten des Reiches errichtet.



W. Neudorff's Anghener Thermensalbe,

bewährtes Mittel gegen Gicht, Schaafe, Ueberbein, Hasen- und Riephade, Blutpath, Gallen, Schenklapp, Tränenverhärtung zc. bei Herden und Vieh. 1/2 Ar. 6 M., 1/2 Ar. 3 M. Allein bereitet in der Anstalt künstl. Badefurtogete von W. Neudorff & Co. Königberg i. Pr. Niederlage in Dresden bei den Herren **Gedr. Stresemann, Mohren-Apothete, Central-Depot, Herrn. Koch, Ernst Bley und Spalteholz & Bley.**

Abbruch

Moritzstrasse u. Schiessgasse.

Zhüren, Fenstern, Läden, Fenstergewände, Gas- und Wasserrohre, Gassen, Spiegeldecken zc. werden noch verkauft. Näheres im Bureau Moritzstraße 8. **Th. Lehmann, Baumeister.**

Für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Lehrinstitut der Damenschneiderei für Schnittzeichnen und Zuschneidkunst. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite.

Ida Rost,
 akademisch und praktisch gebildete Lehrerin,
 42 Markgrafenstrasse 42.

Oesterr. und Ungar. Weinhandlung

von **Franz Teibenroff & Co.,**
 an der Frankenkirche 13,
 daselbst auch Weinstuben.

Empfehlen rotte und weiße Fischweine, die 1/2 Fl. von 85 Pf. an.

Medic. u. Dessertweine von 150 Pf. an pro Fl. aufwärts. Wir bemerken, daß in untern Weinstuben obige Weine schon von 45 Pf. an die 1/2 Fl. zu haben sind, und laden wir zum Besuche höflichst ein.

Niederlage mit Weinstube in der Neustadt, **Baugnerstraße Nr. 68, bei J. Erdel.**

Geldeinlagen

verzinsen wir mit 3 bis 5 Procent.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe
 zu Dresden, Kreuzstrasse 5.

Teplitz-Schönau

(Böhmen).

An Hoteliers und Restaurateure!

Ich beabsichtige aus meinem, in der Mitte des kurortet Schönau gelegenen Besitzes „Zum Hause Oesterreich“ ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Hotel u. Restaurant, wie es schon früher auf diesem Hause bestand, zu errichten und lade hierfür einen tüchtigen, sachkenntniß besitzenden Pächter. — Die ungenügende Anzahl üblicher Etablissements in unserer Stadt, sowie die außerordentlich Lage und hübsche praktisch-comfortable Einrichtung meines zukünftigen Hotels verprechen unter sachmännlicher Leitung dem Unternehmer ohne Zweifel Rentabilität und Gewinn. Auskunft, auch Zusendung von Prospekten nur durch den Besizer **A. Ressel.**

Erster Preis: Goldne Medaille.

Auf der Görlitzer Gewerbe-Industrie-Anstellung wurden unsere feuer- und einbruch-sicheren

Panzer-Kassa-Schränke

mit dem höchsten Preise der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Wir empfehlen unsere Panzer-Geldschränke zu den billigsten Preisen.

Panzer-Geldschränke

zum Preise von M. 120, M. 150, M. 180 bis zu M. 2000.

Schladitz & Bernhardt,
 Johannes-Allee 7.
 (Palais Gutenberg.)

Alleinige Hauptniederlage!



Meine

Goldcompositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legirung geterrigt und stark im Feuer vergolde. Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergolde, daß dieselben in 40 Prozent Scheidewasser stand halten. Hat die Säure, welche schließlich durch die Poren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sammtliche Uhrketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich“ versehen. Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Collern von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. an, Uhrschlüssel Stück 75 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Brochen mit Ohrringen von 2 M. an, Armabänder von 1 M. 50 Pf. an, Manschetten-Knöpfe Paar 40 Pf., Chemisetten-Knöpfe Stück 15 Pf., Trauringe Stück 75 Pf., aus Goldcompositien in unübertrefflicher Güte.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,

Dresden, Galericstraße 10.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik

von **Schweich Frères in Paris.**

Reit-Unterricht,

sowie gründliches Zureiten und Einfahren der Pferde nach bewährtester Methode. Langjährige Erfahrung. Feinste Empfehlungen. Hochachtungsvoll **Moritz Knoche,** Zatterfall, Neustadt, Niedergaben.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
 Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt
 nach einer glänzend bewährten
 einfachen, wissenschaftlichen Me-
 thode alle syphilitischen, Ge-
 schlechts-, Frauen- und Haut-
 Krankheiten, sowie namentlich
 Mannschwäche, auch in den
 hartnäckigsten Fällen, ohne
 Berufung des Patienten,
 schnell, radikal und schmerzlos. Zu-
 sprechen von 10-2 U., 4-6
 Uhr, mit gleichem Erfolg
 brieflich.

Gewerbetreibenden
 und **Dilettanten**
 empfiehlt
Laubsäge-Blätter,
 bestes Fabrikat,
R. M. Rehfeld,
 Heinrichstrasse,
 Dresden-Neustadt.

Wollene
Kopf-Tücher,
 großartige Auswahl,
 hübsche neue Muster,
 Stück 10, 50, 60, 70 Pf.
 bis 2 Mark.

Tailen-Tücher,
 Stück 160 Bg. bis 5 Mk.

Chenille-Tücher,
 reizende Neuheiten,
 Stück 225 Bg. bis 9 Mk.

Kapotten
 in hübscher Ausführung,
 Stück 250 Bg. bis 9 Mk.

Chales,
 Stück 10, 20, 25, 30,
 50 Bg. etc.

H. M. Schnädelbach,
 4 Marienstr. 4,
 Antonplatz 4.

Wollene
Spitzen
 in vorzüglicher gefloppelter Waare,
 seidne Spitzen in Schwarz
 und bunt, sowie alle couranten
 Besätze empfiehlt in großer
 Auswahl

M. Nessmann,
 28 Scheffel-Strasse 28.

*Kocherherde,
 Kaffeemühle,
 Nähmaschine,
 in empfehl. Ausführung
 billig & dauerhaft
 F. G. Petermann,
 Galleriestr. 10.*

Winter-Ueberzieher,
 Kaisermäntel,
 Winter-Jaquettes,
 moderne Damen, Herren, Mode,
 Knaben etc. billig zu verkaufen
 Birnauischestr. 16. 2. Et.,
 im Handarbeit.

PATENT-
 Vorlegung u. Verwertung
J. Brandt, Civ.-Ing.,
 Berlin SW., Anhalterstr. 6

Alte Hanfstriecke,
Schiffstaue
 kaufe stets in jeder Quantität
E. E. Molzer, Straallice.

Beste
 verstellbare
Stummel
 für Herren u. Frauen,
 Vorkaufwert
 empfiehlt die
Patent-Stell-
Stummel-Fabrik
F. Mariens
& Co.
 Stralsund.

La. Burgund. Rothwein
 a. Echtheit 170 u. 190 Mk. (Glasde
 38 und 65 Mk.) offeriert **A. 185**
 postlagernd **Worms.**

Gersdorf
& Pfeiffer,
 Dresden-Neustadt,
Hauptstrasse,
 Ecke Obergraben.

Lama!

Jacken
 und **Morgen-Kleidern,**
 Nr. 135 Pf., 150 Pf.,
 170 Pf. und 200 Pf.

Moltons
 Röcken und Hemden
 in allen Farbtönen.

Halbwollene
Rock-Stoffe,

Warps,
 Nr. 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf.

Hemden-
Barchent
 von 10 Pf. bis 90 Pf.

Größtmögliche
Auswahl!

Gersdorf
& Pfeiffer.

Stiegelringe, Schlangen-
ringe, Doppelringe aus
 14-farbigem Gold double, das
 Stück zu 3 Mark,
Skarät, massiv goldene
Ringe, das Stk. von 1 Mk. an,
Medaillons aus 14-farbigem
 Gold double, von 1 Mk. an,
Brosche mit Ohrringen
 aus 14-farbigem Gold double,
 die Garnitur von 3 Mk. 50 Pf. an,
Ohrringe aus 14-farbigem
 Gold double, Paar 1 Mk. 50 Pf.,
 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.,
Chemisetenknöpfe aus
 Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double
 Stück 3 Mark,
Massiv Skarät, goldene
Trauringe, Stück von
 6 Mark an,
Paar-Uhrkettenbeschläge aus
 Gold double, Garnitur 3 Mk. an,
Kreuze aus Gold double von
 2 Mark an bis 6 Mark,
 sowie allerhand Schmuckstücke
 in echten Granaten, Bergkrystall,
 Jett u. f. w. empfiehlt in großer
 Auswahl die
Galanteriewaaren-Handl.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestr. Nr. 10.

Zum Familien-Gebrand
 empfehle
echte milde Glycerin-
Fett-Seife
 in unübertroffener Reinheit,
 Packete, 7 Stück enthaltend, in
 hochfeinen Gerüben abgetheilt,
 a. Packete - 1/2 Kilo - 1 Mark,
 Extrafine
braune Windsor-Seife,
 hochfein parfümirt, Packete, 12
 Stück enthaltend, a. Packete 1 Mk.
T. Louis Guthmann,
 Schloßstr. 25,
 Tragerstr. 31, Baumgärtstr. 10.

Westerhäuser
Salzgurken,
 durch ihren Wohlgeschmack und
 Zartheit alle anderen Gurkenarten
 übertrifft, offerirt:
 1. Anker Mk. 6.50,
 2. Anker Mk. 4.00,
 1 Erbsen ca. 23 Schod a. Schod
 Mk. 0.80 incl. Lohoff. **Wester-**
gürken, pilant, pro Anker Mk. 12
 incl. garantirt feine Waare,
Freiheitsbeeren mit Raffinade
 pro 100 Stk. Mk. 32 per Nachn.
W. H. Tägtmeyer,
 Kueblingstr. a. 6.

Der Keim des Todes
 wird in manchen jungen, frisch
 pulzirenden Leben durch jugend-
 liche Verwirrungen, Geistes- und
 Körperverfallende Ausschwei-
 mungen geleitet. Die Herstellung
 der Gesundheit ist in diesen
 Fällen schwer, oft unmöglich.
 Eine Kurmethode, die sich schon
 oft glänzend bewährt hat, wird
 in der Schrift „Das gold-
 ene Buch für Männer“ als Manuskript
 für Patienten gedruckt,
 empfohlen und ist von uns
 gegen Zahlung von 1 Mark
 (Postmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesundheits-
Compagnie,
 Berlin SW., Lindenstr. 12.

Seidene
Cachenez
 (reine Seide)
 für **Herren**
 in kolossaler Auswahl,
 a. Stück 2-18 Mark,
 seidene
Damen-
Tücher
 (reine Seide),
 a. Stück 75 Pf.,
 1. 1.40, 1.80-8 Mk.

H. M. Schnädelbach
 4 Marienstr. 4,
 Antonplatz 4.

Vogel-Käfige
 (nach obiger Zeichnung) Stück
 1 Mark,
 Badehäuschen für Vögel 50 Pf.,
 große Auswahl von eleganten
 Käfigen mit Glaseinfas-
 sung von 4 Mark an,
 lackirt und verzierte Käfige
 empfiehlt in allen Preisen
 die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestr. Nr. 10.

64 breite
Herrnhuter
Leinwand
 (garantirt kleinstein)
 Meter 80 -- alte 45 Pfennige.
Weisse
Handtücher,
 50 Ctm. breit,
 schöne frächtige Waare, empfiehlt
 als etwas außergewöhnlich
 Preiswerthes.
 Alte 30 Pf., Meter 53 Pf.
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstr. 4,
Café francals,
 Caféhaus der Waisenhausstr. 4,
 dicht am Georgplatz.

Fertige
Strohsäcke,
 Stück von 1 Mk. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Der Keim des Todes
 wird in manchen jungen, frisch
 pulzirenden Leben durch jugend-
 liche Verwirrungen, Geistes- und
 Körperverfallende Ausschwei-
 mungen geleitet. Die Herstellung
 der Gesundheit ist in diesen
 Fällen schwer, oft unmöglich.
 Eine Kurmethode, die sich schon
 oft glänzend bewährt hat, wird
 in der Schrift „Das gold-
 ene Buch für Männer“ als Manuskript
 für Patienten gedruckt,
 empfohlen und ist von uns
 gegen Zahlung von 1 Mark
 (Postmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesundheits-
Compagnie,
 Berlin SW., Lindenstr. 12.

Loose
 in 1/4, 1/2, 1/3 u. 1/40 zur 5. Klasse
108. S. S. L. Lotterie emp-
 fiehlt **Ferd. Gebhardt,**
Dresden, Rathhausstr. 33.

Weyl's neu-
 erfundener be-
 zugs **Badestuhl.**
 Weis 5 Rübels
 Wasser u. 1 Kilo
 Kohlen ein 30'
 warm. Bad. 3/4
 Preis: Cour. gratis. **Badewannen** etc.
E. Weyl, Berlin S. W.,
 Friedrichstr. 22.

Goldfische
 nur gesunde, frächtige Waare,
Verkauf in Ganzen
 und **Einzelnen.**
Versandt von
Goldfischen
 über den ganzen Continent, 100
 Stück 12 Mark, 15 Mark und
 18 Mark.



Goldfisch-Gestelle
 (nach obiger Zeichnung) komplet
 mit Goldblechglas 3 Mk. 50 Pf.
Goldfisch-Gestelle mit u.
 ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-**
Gläser, Aquarien, Tuff-
steine, Burgrünen-Ein-
sätze in Aquarien und **Kor-**
rallen, Goldfisch-Netze
 hält bei niedrigsten Preisen stets
 aufsergewöhnlich großes Lager die
 Galanteriewaarenhandl.
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestr. 10,
 parterre und erste Etage.

Bratheringe
 in pilanter Sauce verendet das
 10 Pfd. Maß fr. unter Postnachn.
 zu 3.50. **P. Brotzen, Größ-**
tin a. d. Ostf.

Zu noch nie
 dagewesenen Preisen
 entsteht zur gegenwärtigen
 Saison:
Winter-Paletots,
Kaiser-Mäntel,
Complete Rock-
und
Sacco-Anzüge,
Schlafröcke,
Knaben-Anzüge
u. Paletots,
Hosen u. Westen
 in großer Auswahl
 und allen Neuheiten.
Für gute Stoffe
 und
dauerhafte Arbeit
 übernehme unbedingte
Garantie.
Preise
 im Schaufenster.
 Jeder angestellte Ge-
 genstand wird verab-
 folgt!

Moritz
Pfefferkorn,
 1 Annenstr. 1,
 17 Altmarkt 17
 Ling. a. d. Kreuzkirche.

Spezialität:
Kochherde
 für alle Haushalte in allen
 Größen, in allen
 Metallarten,
OTTO GRAF,
 Herd- und Maschinenfabrik
 Dresden, Rathhausstr. 32

Spezialität:
Kaffeemühlmaschinen
 für Hôtels, Restaurants,
 Colonialwarenhandlungen,
 Händler, Gasthöfe, etc.,
OTTO GRAF,
 Herd- und Maschinenfabrik
 Dresden, Rathhausstr. 32

Spezialität:
Eis-Mühlen
 (für Fleisch, Fisch, Getreide,
 etc.) in allen
 Metallarten,
 Herd- und Maschinenfabrik
 Dresden, Rathhausstr. 32
OTTO GRAF,
 Herd- und Maschinenfabrik
 Dresden, Rathhausstr. 32.



Concessionirtes
Patent-Verwerfungs-
Bureau
 für In- und Ausland
Carl F. Reichelt,
 Dresden, Weinligstr. 2, part.
 NB. Prompte u. billige Ver-
 forgung von Patenten und Aus-
 führung von Zeichnungen.

Hemden-
Barchent,
 großartigste Auswahl, in
 gewebten u. gedruckten
 Mustern,
 Nr. 38, 40, 45, 50,
 52, 55, 58, 62 Pf.
 u. f. w.
Elfasser
Hemden-Barchente
 in einfarbig, gestreift
 und karirt,
 Nr. 65, 70, 80-90 Pf.
H. M. Schnädelbach
 4 Marienstr. 4,
 Antonplatz 4.

50
Prämienlose
 in 5 Loosgattungen, mit jährlich
 12 Ziehungen und folgender jähr-
 lichen Gewinnen:
10
Braunschweig. Loose
 (Ziehung: 1. November)
 150,000, 100,000, 60,000 Mark etc.
 Riete: 60-120 Mark.
10
Ungar. Loose
 (Ziehung: 15. December)
 75,000, 60,000, 50,000 Gulden etc.
 Riete: 72-100 Gulden.
10
Ansbacher Loose
 (Ziehung: 15. November)
 12,000, 6,000, 2,000 Gulden etc.
 Riete: 10-14 Gulden.
10
Meininger Loose
 (Ziehung: 2. Januar)
 8,000, 4,000, 2,000 Gulden etc.
 Riete: 8-16 Gulden.
10
Augsburger Loose
 (Ziehung: 1. Februar)
 6,000, 3,000, 1,000 Gulden etc.
 Riete: 9-15 Gulden.

Genannte 50 Loose werden an 10
 Theilnehmer gegen 36 Monats-
 zahlungen à 10 Mark verkauft,
 so daß jeder Theilnehmer
5 Prämien-Loose,
 1 Stück von jeder Loosgattung,
 im Original bestellt. Der Käufer
 dieser 5 Loose participirt schon
 mit der 1. monatlichen Spar-
 zahlung zum 10. Theile an den
 etwaigen Gewinnen aller **50**
Loose. Gegen Einzahlung
 der 1. Monatszahlung wird die
 Kaufsurkunde und Nummern-
 Angabe der **50 Prämien-**
Loose postwendend übermittelt.
 Verlosungspläne, Listen gratis.

Dresdner Effekten-
Spar-Anstalt,
 gegründet 1876,
 Schloßstr. 21. 1. Etage.
 Eine Anzahl guterhaltener
Tafelklaviere,
Flügel
 und **Pianos**
 zu Nr. 60, 75, 80, 90, 330 u. 350
 stehen zum Verkauf
Gerbergasse 14. 2. Etg. L. S.
Zur Treppenbeleuchtung
 empfiehlt **Sparlampen**
Rob. Walther, Klempner,
Jägerstr. 1. Cde. Willingerstr.

Genannte 50 Loose werden an 10
 Theilnehmer gegen 36 Monats-
 zahlungen à 10 Mark verkauft,
 so daß jeder Theilnehmer
5 Prämien-Loose,
 1 Stück von jeder Loosgattung,
 im Original bestellt. Der Käufer
 dieser 5 Loose participirt schon
 mit der 1. monatlichen Spar-
 zahlung zum 10. Theile an den
 etwaigen Gewinnen aller **50**
Loose. Gegen Einzahlung
 der 1. Monatszahlung wird die
 Kaufsurkunde und Nummern-
 Angabe der **50 Prämien-**
Loose postwendend übermittelt.
 Verlosungspläne, Listen gratis.

Genannte 50 Loose werden an 10
 Theilnehmer gegen 36 Monats-
 zahlungen à 10 Mark verkauft,
 so daß jeder Theilnehmer
5 Prämien-Loose,
 1 Stück von jeder Loosgattung,
 im Original bestellt. Der Käufer
 dieser 5 Loose participirt schon
 mit der 1. monatlichen Spar-
 zahlung zum 10. Theile an den
 etwaigen Gewinnen aller **50**
Loose. Gegen Einzahlung
 der 1. Monatszahlung wird die
 Kaufsurkunde und Nummern-
 Angabe der **50 Prämien-**
Loose postwendend übermittelt.
 Verlosungspläne, Listen gratis.

Genannte 50 Loose werden an 10
 Theilnehmer gegen 36 Monats-
 zahlungen à 10 Mark verkauft,
 so daß jeder Theilnehmer
5 Prämien-Loose,
 1 Stück von jeder Loosgattung,
 im Original bestellt. Der Käufer
 dieser 5 Loose participirt schon
 mit der 1. monatlichen Spar-
 zahlung zum 10. Theile an den
 etwaigen Gewinnen aller **50**
Loose. Gegen Einzahlung
 der 1. Monatszahlung wird die
 Kaufsurkunde und Nummern-
 Angabe der **50 Prämien-**
Loose postwendend übermittelt.
 Verlosungspläne, Listen gratis.

Genannte 50 Loose werden an 10
 Theilnehmer gegen 36 Monats-
 zahlungen à 10 Mark verkauft,
 so daß jeder Theilnehmer
5 Prämien-Loose,
 1 Stück von jeder Loosgattung,
 im Original bestellt. Der Käufer
 dieser 5 Loose participirt schon
 mit der 1. monatlichen Spar-
 zahlung zum 10. Theile an den
 etwaigen Gewinnen aller **50**
Loose. Gegen Einzahlung
 der 1. Monatszahlung wird die
 Kaufsurkunde und Nummern-
 Angabe der **50 Prämien-**
Loose postwendend übermittelt.
 Verlosungspläne, Listen gratis.

Hemden-
Barchent
Jacken-
Barchent
Jacken-
Calmuc,
 riesige Auswahl,
 haltbar und waschecht,
 empfiehlt preiswerth
C. H. Wandering,
 Altmarkt Nr. 18,
 parterre
 und erste Etage.

Brathering
 in pilanter Sauce verendet das
 10 Pfd. Maß fr. unter Postnachn.
 für 3.50 **M. L. Brotzen,**
 Größtinwald a. d. Ostf.

Herstellen von
Tapeten
 empfehlen in reicher Auswahl
 von den einfachsten Sorten
 bis zu den feinsten Luxus-
 tapeten. Muster u. vorstehende
 Tapeten billig.
P. Schade & Co.,
 Cde Victoria- u. Waisenhausstr.

Verliehen
 wird **Herren-Garderobe** zu
 vorübergehendem Gebrauch **Be-**
bergsche 6. erste Etage.

Konkurs-Waaren
 etc., als Tischdecken, Vorleger,
 viele
Teppiche,
 Kissen, Zude, Möbel, Vor-
 hängen, Stoffe, Kommoden,
 Nähtischdecken,
Gardinen u. sehr bedeu-
 tend billiger als zu üblichen
 Ladenpreisen
11 Webergasse 11.

Dom 2. bis 23. Novbr. c.
Schluss-Ziehung
5. Classe
108.K.S.L-Lotterie
 Loose sind noch zu haben bei
J. G. Zschaler,
 Landhausstr. 3. 1. Et.

Gute getragene
Winter-Ueberzieher
 u. sonstige Herrengarderobe kauft
 man billig bei **Julius Jacob,**
 Galleriestr. 1. 1. Cde. Nidenhof.

1000
 getragene, moderne, gut erhaltene
Winterüberzieher,
 ganze Anzahl, etc., etc., etc.,
 Stiefel billig zu verkaufen bei
Herzberg, Cranachstr. 4 part.

Smyrnastickereien
Knüpf-Arbeit,
 eigenes Fabrikat, empfiehlt als
 angenehme und außerordentlich
 effektvolle Arbeit in größter Aus-
 wahl und zu billigsten Preisen
C. Hesse,
 Altmarkt.

Bruchleidende
 finden sichere Hilfe bei **Herrn**
Pöhnert, Bandag. u. Orthopäd.,
 große Brüdergasse 24.

Gummi-
Waaren
 aller Art, besser Qualität,
 empfiehlt und verleiht nach
 auswärts gegen Nachnahme
A. H. Theising jr.,
 8 Marienstr. 8 Antonpl. 8.

Reizende

Kinder-Hüte u. Mützen für Knaben u. Mädchen

jeden Alters

empfiehlt in unendlich großer Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack

Alwin Schiffner,

45 Wilsdrufferstrasse 45.

Rein enormes Lager von

Capotten, Kopfschales, Tüchern

und allen Arten von **Strumpf- und Wollwaaren** empfehle vor anderweitigem Einkauf einer geeigneten Prüfung.

Theodor Schelle, Firma: Wilhelm Krieger,

Strumpf- und Wollwaaren-Fabrik und Garn-Lager,
35 Wilsdruffer-Strasse 35.

Kurort Gries bei Bozen (Südtirol)

von Professor Oerli in erster Linie als Terrain-Kurort empfohlen.

Grieser Hof

Hotel, Pension und Kuranstalt

50 gegen Süden gelegene Fremdenzimmer, vollständig neu und auf das Geschmacksvolle eingerichtet, in schönster windstiller Lage, mit prachtvollster Aussicht. Leisbare Wandelbahn, Wintergarten und große Parkanlagen. — Wäber u. Equipagen im Hause. — Pensionpreis von K. 3 aufwärts. — Saisondauer vom 1. September bis Ende Mai. — Nähere Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet gratis der Besitzer **A. Köllensperger.**

Detail-Geschäfte:

Altmarkt Nr. 25

und

Hauptstrasse 13.

CACAO-VERO.

antiker, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Milderkeit schmelzender Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers erzielt gleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per 1/2 Pf. 1/4 Pf. 1/8 Pf. — Pfl.-Dose 250 300 150 75 Pfennig.

Haupt-Niederlagen:

Frismuth, L., Annenstrasse 39.

Sommerlatte, A., Wettinerstrasse 17.

Höhl, C., Albrechtsstrasse 11.

Grimme Nachf., Th., Pragerstrasse 17.

In Altstadt:

Albrecht, Oscar, Reithausstrasse 32.

Albrecht, Hugo, Zwickauerstrasse 14.

Apel, Carl, Annenstrasse 27.

Bahmann, Carl, Waisenhausstrasse 4.

Berthold, Albert, Freiburgerstrasse 57.

Beyer, Louis, Circusstrasse 34.

Bing, Max, Grunerstrasse 5.

Bretschneider, E. M., Hoflieferant, gr. Plauenstrasse 19.

Brietze, Otto, Annen-Apotheke, Güterbahnhofstrasse 20.

Bromberger, Richard, Marschnerstr. 15.

Dressler, Emil, Zöllnerstrasse 5.

Edel, Carl, grosse Plauenstrasse 5.

Ehrig, Max, Striesenerstrasse 12.

Fischer, Richard, Waisenhausstrasse 17.

Franz, Paul, Reichsapoth., Bismarckpl. 5.

Friedrich, Otto, Eisenstrasse 14.

Glyhmann, R., Freiburgerplatz 27.

Heydenreich, O., Schäferstrasse 79.

Hundius, Moritz, Güterbahnhofstrasse 21.

Just, Paul, Schreiberstrasse 4.

Klemm, Alfred, Eliasplatz 2.

Kranse, Gustav, Reichsstrasse 8.

Kühnel, Heinz, Weisseritzstrasse 25.

Lampel, P., Rampeschestrasse 3.

Möller, C. E., Schulgasse 2 und Terrassenufer 3.

Müsch, Hermann, Josephinenstrasse 23.

Neidhold, Emil, Strehlenstrasse 26.

Nendel, Gustav, Maternistrasse 6.

Pohle, Gebr., gr. Ziegelstrasse 15.

Schmidt, August Eduard, Serrestrasse 1.

Schneider, Adolf, Blasewitzerstrasse 51.

Schreiber, Carl, Blasewitzerstrasse 32.

Stade, Paul, Eisenstr. 19 u. Schulgutstr. 18.

Techritz, Th., Werderstrasse 1.

Uhlich, Georg, Rosenstrasse 34.

Uhlich, Otto, Annenstrasse 28.

Vogel, H., Rampeschestrasse 1b.

Ferner zu haben:

Welckert, Hugo, Wettinerstrasse 1.

Winkler, Arthur, Reissigerstrasse 23.

Zieger, Emil, Freiburgerstrasse 17.

Zieger, G. Richard, Wettinerstrasse 29.

In Neustadt:

Bernhard, Arthur, am Markt 5.

Faber, Hugo, Alaunstrasse 24.

Fischer, Bruno, Königsbrückerstrasse 19c.

Friedrich, Otto, Königsbrückerstrasse 79.

Klemm, Alfred, Kurfürstenstrasse 27.

Kreyszig, Clem., Forststrasse 24b.

Neumann, F., Alaunstrasse 1.

Non, Th., Markgrafenstrasse 24.

Pohle, Gebr., Hauptstrasse 7.

Reitzsch, C. W., am Markt 2.

Schmidt, H. R., Markgrafenstrasse 35.

Schneider, Emil, gr. Meissnerstrasse 12.

Schneider, Bruno, Bautznerstrasse 15.

Schweneke, H., Bischofsweg 76.

Stein, Paul, Königstrasse 6.

Sucher, Moritz, Kurfürstenstrasse 23.

Voigt, Reinhold, Markgrafenstrasse 34.

Weischke, F., Bantzenstrasse 48.

Willenberg, P. R., Königsbrückerstr. 35.

Winkler, Max, Klänitzgasse 5.

Zappe, P., Markgrafenstrasse 30.

In Blasewitz:

Friedrich, Otto, Schröder, Bernh.

In Loschwitz:

Höblus, Franz.

In Neu-Striesen:

Engelmann, Paul, Schneider, Adolf.

In Klein-Zschachwitz:

Wehner, Wilhelm.

In Pieschen:

Bierling, Alfred.

Mühlen-Verpachtung.

Die neuerdings in den Besitz des Hospitals St. Johannis zu Freiberg übergegangene, normals **Löffler'sche Mühle** in **Freibergsdorf** Nr. 57 des Brand-Catasters, Fol. 35 des Grund- und Hypothekensbuches für genannten Ort, soll von jetzt ab bis zum **31. März 1896** verpachtet werden.

Die Mühle selbst ist eine oberflächliche Rohlmühle mit einem **Wahlgang**, sogen. Spitzgang, mit **Snochenmühle** u. **Bäckerei**, hinstreichendem Wasser mit gutem Gefälle und gehören dazu 9 Oelst. 31,9 Nr oder 16 Meter 252 QM. vorzügliche Felder, Wiesen etc. Sachkundige werden erlucht, sich

Montag den 26. October 1885,
Vormittags 11 Uhr.

an Rathshalle einzusehen und ihre Gebote zu thun, vorher aber das Pachtoject, auf welches ein Pachtoject von 1680 M. bereits gethan worden ist, in Angensein zu nehmen.

Das Mühlengrundstück gelangt ohne lebendes und todes Inventar zur Verpachtung. Pachter hat eine Kaution von 2000 M. baar oder in sächlichen Staats- oder anderen sicheren Wertpapieren zu erlegen. Die sonstigen Verpachtungsbedingungen, welche im Termine bekannt gegeben werden sollen, sind auch vorher an Rathshalle einzusehen und zwar soll mit der Verpachtung dergestalt verfahren werden, das zunächst die Mühle und die Felder getrennt und sodann das Mühlengrundstück mit den Feldern zusammen ausgeben werden.

Die Auswahl unter den Bietern und die Zurückweisung sämtlicher Gebote wird vorbehalten und bleiben die einzelnen Bieter so lange an ihre Gebote gebunden, bis der Zuschlag durch die unterzeichnete Hospitalinspektion erfolgt ist.

Freiberg, am 9. October 1885.

Die Inspektion des milden Hospitals St. Johannis.
Die Kgl. Superintendantur, Der Stadtrath, Dr. Richter, Beutler.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Komposition die einzigste **medizinische Seife**, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Witzfester, Rinnen, Rötze des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **H. Kellner & Sohn**, Kgl. S. Hoflieferant, Wilsdrufferstrasse 46, Alfred Blumberg, G. Baummann, Weigel & Zeeh, Leo Bohllus, M. Schiller, Fr. Wollmann und Hofapotheke, Georgenthor.

Hundertjährige Violine

des berühmten **Antonius Stradivarius Cremonensis** zu verkaufen. Mehrere unter **„Violine 1017“** in die Exp. d. H. niedersulegen.

Sieht - Billig! Auch im Ganzen zu verf. 25 Violinos, neue u. geb., auch 1 guten Stöcker Flügel, gute Instrumente, wegen Erb-Regulierung in **Berlin**, Brinzenstraße 110, 1. links.

Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt,

gegr. 1853 mit einem Grundkapital von 9 Millionen Mark, gewährt:

- I. Kapital-Vericherungen auf den Todesfall** mit und ohne Dividende, je nach Wahl des Versicherten. Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Verhältnis der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 Prozent erhält der Versicherte beispielsweise für das 10., 20., 30., 40. Versicherungsjahr 30 60 90 120 Prozent der Jahresprämie als Dividende.
- II. Kapital-Vericherungen auf den Lebensfall und Aussteuer-Vericherungen, Wittwenpensions- und Renten-Vericherungen.**
- III. Vericherungen gegen Reisesunfälle, sowie gegen Anfälle aller Art.**

Die Entschädigung besteht je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der ganzen oder der halben Versicherungssumme oder einer diesem Betrage entsprechenden Rente oder einer Rente.

Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unfälle etwa an eine dritte Person aufstehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.

Für Vericherungen gegen Reisesunfälle beträgt die gewöhnliche Prämie für 1000 Mark Versicherungssumme auf die Dauer eines Jahres 1 Mark. Vericherungen auf längere Dauer sind entsprechend billiger. Bei Verzicht auf die halbe Rente tritt eine Prämienermäßigung von 20 Prozent und bei Verzicht auf die ganze Rente eine solche von 40 Proc. ein. An Nebenkosten sind 50 Pf. zu bezahlen. Vericherungen können bis zur Höhe von 100,000 Mark genommen werden.

Für die Erweiterung in eine Vericherung gegen Anfälle aller Art ist eine sich nach der Berufstätigkeit des Versicherten richtende Zusatzprämie zu zahlen.

Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes (Berufsweiges) und des Wohnortes, der Versicherungssumme und Versicherungsdauer bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben, in Leipzig bei den General-Agenten **Severin Schneider & Co.** Mittelstraße 37, in Dresden beim Haupt-Agenten **Herrn Camillo Töpfer**, Stallgässchen 1, Ecke Thra-Allee. Prospekte werden unentgeltlich verabreicht.

Eine Reise-Unfälle-Vericherungspolice kann sich Jedermann ohne Ansetzung eines Vertreters sofort selbst gültig anstellen, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen kostenfrei.

12 Ehrendiplome und Medaillen!

Die **„Liebe“** empfiehlt ihre an den Prinzipien rationeller Ernährung basierten **Genuss-Präparate:**

„Liebe's“ **Nahrungsmittel in lösl. Form**, das bewährte Extract der Liebig'schen Suppe zur Schnellherstellung von **Liebig's Kindermilch**.

„Liebe's“ **Kalk-Malzextract** bei der Zehrmg. Knochenkrankheiten der Kinder und bei Frauenleiden (s. Broschüre).

„Liebe's“ **Hopfen-Malzextract**, gegen Appetitlosigkeit, verdaulicher als **condensed beer**.

„Liebe's“ **Leberthran-Malzextract**, angenehmer, wirksamer als gewöhnlicher Thran, mandelähnlich. In allen Apotheken Dresdens und Sachsens.

Zur Damenschneiderei.

D. Gerson

Wettinerstrasse 22.

Beim Einkauf sämtlicher Zuthaten zu einem Kleide im Betrage von mindestens 6 Mark

10 Stangen echtes Fischbein gratis.

Maschinenzwirn
80 Yards Dtd. 40 Pf.
200 Yards Dtd. 120 Pf.

1. Obergarn
1000 Yards-Rolle 30 Pf.

Chappe
6 Döcken 30 Pf.

Holzperlen, Knöpfe, Futterstoffe, Strickgarne zu sehr billigen Preisen.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

benimmt Hitze und Schmerzen aller Wunden und Reuten, verhilft wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit böse Krust, Karunkel, veraltete Reinschäden, böse Ringer, Frostschäden, Nichten, Brandwunden, aufgesprungene Hände etc. Bei Husten, Stiche, Nerven, Typhus, Reiben, Arterien, Gelenk-rheumatismus, tritt sofort Linderung ein. Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke**, Dresden, Pragerstr. 10d. Apoth. v. Söbtau Plauen. Preis à Schachtel 50 Pf.

Seit 1878: 21 Centralgebr. u. über 800 70. in Dresden!

OSWALD NIER'S (Bismarckh.) **BERLIN**, Wollweber 25

chemisch untersuchte, reine, ungezuckerte franz. — Naturweine —

Aust. Preis-Courant gratis & frank.

Winter-Ueberzieher, 20-30 Liter gute Milch können täglich nach Belieben ins Haus geliefert werden. Off. erb. Kiegeleigut Tollwitz b. Dresden

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-Neustadt,
Hauptstrasse,
Ecke Obergraben.

Besonders preiswerth und das Beste für

Herbst- und Winterkleider

Loden!

richtig doppelbreit,
rein Wolle,
Meter **180** Pf.

Halbwollene Loden

Meter 110 Pf., 125 Pf., 150 Pf., 100 cm. breit.

Gersdorf & Pfeiffer.

Fertige, sehr gut gearbeitete Jacken

(eigene Anfertigung) von **Lama-Barchent**, Stück von 140 Pf. an.

Halb-Lama v. 150 Pf.
Calme „190“
Lama „175“

In jeder Jacke befinden sich **Ansbesserflecke** eingestrichelt.

H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße
4 Antonplatz 4.

1 Pianino,

sehr gut gehalten, mit edlem gelbbräunlichem Ton in für den äusserst billigen Preis von **90 Thlr.**

zu verkaufen Wilsdrufferstr. 43. 1.

Rasiermesser

empfehlen unter Gewähr für Güte **C. F. Kunde**
Nr. 35 Pragerstrasse Nr. 35

Pianos,

Flügel aus den besten Schreibern zu 50, 80, 100 bis 300 Thaler, Pianos zu 15, 25, 40, 80 Thaler zu verkaufen und zu vertauschen von 1 Mark an bei **Ed. Hoffmann**, Amalienstraße 8. 11.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau, Mathildenstr. 15

Hierdurch bringe ich meinen geehrten Scholaren in Erinnerung, am Sonnabend, den 31. Oct., 8 Uhr Abends zu erscheinen.

Antwachen zum **October-Cursus** finden noch bis den 18. d. Mts. statt. Anfang November beginnen die **geschlossenen Cursus** zu 8 und 4 Paaren, auch **getrennte Cursus** nur für Damen, sowohl ausser dem Hause, als auch in meinem Institut. Auf Wunsch arrangire ich auch zu Polka-Quadrillen u. komische Nationaltänze, auch auswärts. **Giovanni Viti** nebst Frau.

Zur Herbstpflanzung
empfiehlt die
Rosen-, Obstbaum- und Gehölzschule
von
C. W. Mietzsch,
Dresden, Bergstrasse 36,
Fernsprechstelle 126.

Ihre großen Vorräthe von nachstehenden Artikeln und versendet dieselben nach allen Gegenden, im besten Zustande ankommend.

Rosen
(erümt auf jeder Gartenterrasse zu Berlin mit den höchsten Preisen).

Das Sortiment umfasst gegen 100 Sorten, welche alle in hochstämmigen, halbstämmigen, niedrig veredelten, sowie auch wurzelsicheren Exemplaren abgeboten sind. Zum Verkauf haben gegen 1000 Stück Rosen, alles starke, überauswählige Pflanzen, welche kommenden Sommer schon reich blühen werden. **Frühreifen für Gräber etc. Stetterrosen zum Belieben von Lauben etc.**

Obstbäume.
Hochstämme und Korbäume (Zwergobst) von Apfel, Birnen, Äpfeln, Pfirsichen, Nektarinen, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, Johannisbeeren, Stacheln, sowie auch Kronenbäumchen, Weiden und Zwergpflaumen, Obstzweige.

Ziergehölze.
Von allen überblühenden und bunthelenden Arten in Baum- und Strauchform und große Vorräthe vorhanden.
Nadel- und Schattenbäume: Kiefer, Tanne, Kiefer, Nadel, Eichen, Kastanien, Pappel, Eschen, etc.
Schnitzpflanzen! Eichen, wilder Wein, Aristolochien, Nelkenblätter, Clematis, Oliven, Weidenpflanzen zum Anlegen von Gärten.

Coniferen.
Zadelle geformte Exemplare von allen winterharten Arten, in allen Größen, sowohl aus dem Lande mit Balken, als auch in Körben geliefert. Magnolien mit Anoden, Bäume- und Zwergbäume, Pflaumen, Zwergbäume u. and. Solitärpflanzen.
Der reichhaltige beschreibende Katalog wird gratis und franco versendet.



Lama-Magazin
C. W. Hofmann
14 Altmarkt 14, Eckhaus große Frohngasse.

Lama-Satin, 110 Cms. breit, zu Strassenkleidern 1-1 1/2 Mk. per Mtr.
Lama-Satin, 120 Centimtr. breit, zu Jacken und Hemden Mk. 2.10 per Mtr.
Lama-Jacquard-Velour, prächtige Muster zu Haus- und Bekleidungsstoffen, 110 Cms. breit, 1-1 1/2 Mk. per Mtr.
Lama-Faconé mit Seiden-Noppen, 110 Cms. breit, 1-1 1/2 Mk. per Mtr.
Lama-Köper-Jaspé, 100 Cms. breit, sehr empfehlenswerth zu Hauskleidern, Mtr. 2.10
Flanelle, gestreift und □, 100 Centimtr. breit, 1.90 bis 2.20 Bq. per Mtr.
Flanelle, melirt und einfarbig, 175 bis 220 Bq. in allen Farben und Breitenlagen, Meter 1.90 bis 2.70 Bq.
Molton in allen Farben und Breitenlagen, Meter 1.90 bis 2.70 Bq.

Streng reelle **Nur Altmarkt 14** Billige **Bedienung!** Gede Frohngasse. Preise.

Geschäfts-Gröfzung.
Einem geschätzten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage **Wettinerstrasse Nr. 5, Eckhaus der Baumstrasse**, ein
Chocoladen- und Zuckerwaarengeschäft eröffnet habe. Durch gute, schmackhafte Waaren und billige Preise werde ich stets bemüht bleiben, mir das Vertrauen eines so hochachtbaren Kundes zu erwerben und zu erhalten.
Dresden, 15. Oct. 1885. Mit Hochachtung
H. Sauerbrey, Wettinerstrasse 5.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
reinstes
alkalisches
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.
Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.
Haupt-Niederlagen in Dresden: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz; Weis & Henke, Schlossstrasse 11; Kronen-Apotheke, Neustadt.
Für Wiederverkäufer billigste Engrospreise.

FELS VOM ZUM MEER

bringt einen neuen Jahrgang und liefert neue und alte Kränze zur Beweise, am Wochentage ein. Jedes Stück 1 Mark. Jed. Buchhändler u. jede Gaststube nimmt Bestellungen an. — Auch allen Interessenten wegen seiner großen Beschäftigung empfohlen!

Die Verkaufshalle
Bereinigter Landwirthe,
Antonsplatz 19 Dresden, Bösol's Haus
der Kammer resp. Rittergüter: Braundorf, Gotta, Kleinoyß, Ostro, Pragschütz, Wottwerndorf liefert

selbsterzeugte Producte,
wie Milch, Butter, Käse, Quark, Eier, Kartoffeln, frische Gemüse und Geflügel,
unter Garantie für Güte bei billiger Preisberechnung und empfiehlt das Unternehmen dem Publikum zur freundlichen Benutzung.

Verkaufshalle Vereinigter Landwirthe, Antonsplatz 19.

Königl. Belgischer, Kaiserl. Deutscher und Königl. Grossbritann. Postdienst.
Ostende-Dover.
Kürzeste und billigste Route zwischen England und dem Continent.
Tägliche regelmäßige Verbindung mittels seiner schnellfahrenden Räder-Dampfschiffe. Patent-Betten, bestes Präservativ gegen Seekrankheit. Für Damen weibliche Bedienung. Temperatur 1. Rang auf dem Dampf-schiffe. Facultative Unterbrechung der Reise an allen Hauptstationen. Von Dresden nach London in 29 Stunden. Für weitere Auskunft: A. Franko, Coln, Domhof 12.

Russ. Dampf- Kiefernadel- Dampf bäder
irisch-römische Kasten-Bäder.
Residenz-Bad,
5 Wohlgestrasse 5.
zwischen Lilien- u. Kl. Plauenstrasse.

Für Damen Dienstags und Freitags bis 5 Uhr, übrige Zeit u. Tage f. Herren.
Tägliche Moor-, Bassin-, Wannen-, Kur- u. Hausbäder.

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt, Hauptstrasse, Ecke Obergraben.
Halbleinwand
Hausmacher,
Meter 45 Pf., 50 Pf., 55 Pf.
Grau u. weisse Handtuch-Leinen,
Meter 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf.
Wischtücher
Dugend 2.25 M., 2.75 M., 3.00 M., 3.75 M.
Gersdorf & Pfeiffer.

Neelles Geiraths-Geuch.
Ein gebildeter, solider u. tüchtiger Geschäftsmann, 30 J. alt, von ansehnlicher Erbschaft, wünscht mit einer jungen Dame von 20-25 Jahren Bekanntschaft zu machen. Derselbe muß von gutem und verträglichem Charakter sein und etwas disponibles Vermögen besitzen. Aufrichtige Antworten bitte unter **B. F. 978** zur Weiterbeförderung an **Hausenstein u. Vogler, Leipzig** zu richten.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE
Dressd. Tief- u. Anfuhrstrasse-Ecke empf. frisch eintr. auf Eis fr. Arranen Hal. Bld. 80-100 Bq., Dorich, Stabhan. Fld. 28 Bq.
Für ein 19 Jahre altes ansehnliches Mädchen, welches 2400 Mark Vermögen besitzt, wird angemessene Verheirathung gesucht. Ein tüchtiger Handwerker oder Reisbedienter hat Vorzug. Weiteres durch den Vormund unter **B. 131985** an die Annoncen-Expedit. von **S. Bräuer, Großenhain.**

Stückchen-Butter,
ein gros. gut und billig bei **Robert Preiss,**
Wettinerstrasse 11, Hauptstr. 15. Seit 10 Jahren bewährt wirksam. billig.

Gegen Husten
405 Wucherer's 408
Gummi-Brust-Bonbons
begutachtet vom I. Hofrath Dr. Rudolf v. Wagner, Professor a. d. Universität Würzburg. Zu haben bei den Herren: **Louis Much, Georg Baumann, Max Bing, Otto Dress, Dr. Caro, Apotheker, Friedrich, Apotheker, Moritz Hennig u. Co., Richard Fischer, Café König, Café Pollender, Franz Schaal.**

Extra präparirten **Galizienstein,** zum Rächen des Saatweizens, bester Schutz gegen Brand, Roth u. i. w. empfiehlt den Herren Landwirthen
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Käse,
Zrandport gelitten, billig ver- käuflich.
C. Titel,
Mathildenstr. 42.

Als wichtigster, zu- verlässigster Rathgeber auf dem Gebiete der Kapitalanlage u. der Speculation ist der
Berliner Börsen-Courier
zu empfehlen.

Derselbe ist ein leitendes finanzielles Organ, dessen Freimuth und Unparteilichkeit bekannt ist, das in Bezug auf Reichhaltigkeit der Nachrichten u. hehrprechenden Artikel über Eisenbahnen, Banken, Bergwerke, Unternehmen und Industrierwerthe, sowie über allgemeine finanzielle Angelegenheiten von keinem Blatte übertroffen wird.
Der Berichterstattung über die **Produkten-Märkte**, und zwar über die Berliner Productenbörse sowohl, als die inländischen u. auswärtigen Märkte, widmet der „Berliner Börsen-Courier“ eine ganz besondere Pflege. Zugleich bietet derselbe in seiner **Morgennummer** die reichhaltigste u. interessanteste Lektüre unter allen politisch-journalistischen Zeitungen Deutschlands.
Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Ein- sendung der Post-Abonnement-quittung den „Börsen-Courier“ bis zum 1. Novbr. gratis und franco zugelandt.

Abonnements-Preis bis 1. Januar auswärts 5 Mark — Pf.
Ein junger Mann von 32 Jahren, mit größerem industriellen Grundstüch, welches ihm ein Einkommen von 10,000 Mark sichert, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.**
Geheite Damen, welche auf dieses reelle Geuch reflectiren u. welche über ein Vermögen verfügen, welches dem des Suchenden entspricht, werden gebeten, werthe Briefen unter **K. P. S. 5168** bis 20 d. Mts. bei **Hud. Woffe** in Dresden, Altmarkt 1, niederzulegen. Vermittlung verboten.

3-4000 Centner schöne Speise-Kartoffeln
sind sofort abzugeben.
Preis- Offerten beliebe man unter **M. K.** post-lagernd Jöblich bei Cobau i. S. einzusenden.

Neuheiten in Glauchauer Damenkleidern zu Rabattspreisen.
S. Burthardt, Schenkestr. 27. 1
Ein Paar Karte sehr brauchbare **Pferde**
zum schweren Zug sind zu verkaufen **Ziegelstr. 10** bei Dresden. **Schimmer.**

Obstbäume
aller Art, hochstämmig u. formirt, Schalen- u. Beerenoß aller Art, Rosen und Zierbäume empfiehlt in bester Auswahl, Catalog gratis, die Baumschule der **Wettinerstrasse 15** bei Dresden.

Roßguß, Messingguß,
sowie sämtliche Messing- und Bronze-Artikel, auch alle Reparaturen fertigt billigst **Th. Carper's Metallwaarenfabrik Freiburgerplatz 19.**

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt, Haupt-Strasse, Ecke Obergraben.

Regen-Mäntel,
Stück 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 17 Mk., 20 Mk.

Winter-Mäntel,
Stück 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 17 Mk., 20 Mk.
Grosse Auswahl.
Von soliden defat. Stoffen gearbeitet aufgehend.

Rad-Mäntel
von guten Zeilei-Stoffen mit Lama, Futter und Pelz-tragen.
Stück 19 Mk.

Gersdorf & Pfeiffer.
empfehlen täglich frisch:
Vollmilch, entrahmte Milch, Sahne, Schlag-Sahne, janere Sahne, gereinigte Milch,
für Kinder und Kranke.
Butter Ia. von jetzt ab 85 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.
Butter I von jetzt ab 75 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.
Butter II von jetzt ab 70 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.
Div. Sorten Käse, und befördere 2 Mal täglich frei ins Haus in alle Theile der Stadt und deren Umgegend.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund
Baugnerstr. 41/42, Postplatz und Pieschen.

Käse. Käse.
Schweizerkäse à Pfd. von 60 Pf. an, **Umburger** und **Rümmelkäse** billig.
En gros. En detail.
Versandt prompt.
Gottschalk,
16 Safernenstrasse 10.

1 Piano,
wie neu, für 95 Thlr. zu verf. oder zu verleben **Amalienstrasse 8. 11.**